

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 313.

Donnerstag den 8. November.

1860.

## Die Fortschritte der gewerblichen Genossenschaften in Deutschland.

Der Jahresbericht für 1859 über die auf dem Prinzip der Selbsthilfe der Beteiligten beruhenden deutschen Genossenschaften der Handwerker und Arbeiter von H. Schulze-Delitzsch weist eine nicht unbedeutende Weiterentwicklung dieser für die deutsche Volkswirtschaft so überaus wichtigen Institute nach. Der Bericht unterscheidet einerseits Vorschuss- und Creditvereine, andererseits solche Genossenschaften, wodurch sich in einzelnen Handwerken die Beteiligten zu gemeinschaftlichen Handlungen, wie z. B. zu gemeinsamem Bezug der Rohstoffe, Errichtung von Vereinsmagazinen und Läden, schließlich zur Production auf gemeinsame Rechnung, verbinden. Den natürlichen Verhältnissen Deutschlands, wie dem Gang der geschichtlichen Entwicklung dieser ganzen Bewegung entspricht es, wenn die Genossenschaften der ersten Art bis jetzt weit zahlreicher sind als die der letzteren, und bereits in wohlgegründeter Festigkeit als ein trefflicher Theil unserer volkswirtschaftlichen Nationalkräfte betrachtet werden müssen.

Der Jahresbericht für 1858 wies 118 solcher Creditvereine nach. Die von 45 derselben gegebenen Vorschüsse beliefen sich auf 2,086,036 Thlr., das eigene Capital, aus 104,094 Thlern. aufgesammelter Geschäftsantheile der Mitglieder und 14,555 Thlen. zurückgelegter Reserve bestehend, bezifferte sich auf 118,649 Thlr. bei 598,714 Thlern. aufgenommener fremder Gelder.

Im Jahre 1859 finden wir dagegen 183 Vereine nachgewiesen, und von 80 namentlich aufgeführten Vereinen sind die entsprechenden Zahlen

4,131,436 Thlr. gegebene Vorschüsse, einschließlich der Prologenationen.

276,846 Thlr. eigenes Capital (246,001 Thlr. Geschäftsantheile und 30,845 Thlr. Reserve),

1,014,145 Thlr. aufgenommene fremde Gelder.

Indessen sind hiermit, da die Ausweise von Seiten der Vereine leider nur langsam eingehen, die wirklichen Zahlen nicht erreicht, dieselben werden vielmehr von dem Verfasser angeschlagen auf: 200 Vereine mit etwa 6,000,000 Thlr. Vorschüssen, welche sich im laufenden Jahre auf mindestens 10,000,000 Thlr. erhöhen dürften.

Die 183 Vereine, worüber genaue Nachrichten vorliegen, verteilen sich in folgender Weise über die deutschen Staaten:

77 in Preußen (davon 30 allein in der Provinz Sachsen),  
34 im Königreich Sachsen,  
16 in Thüringen,  
12 in Hannover,  
12 in Deutsch-Oesterreich,  
8 in Mecklenburg,  
7 in Anhalt,  
5 in Baden,  
4 in Bayern,  
3 in beiden Hessen,  
2 in Württemberg,  
1 in Oldenburg,  
1 in Nassau,  
1 in Holstein.

Außer den 10 in Deutsch-Oesterreich aufgeführten Vereinen sind vom übrigen Oesterreich noch 5 weitere Vereine bekannt, nämlich zu Fiume, Lemberg, Kronstadt, Mediasch und Klausenburg; mehrere andere sind in der Bildung begriffen. Da das neue Gewerbegegesetz in Oesterreich das Feld geebnet hat, wird hier ein recht zahlreiches Entstehen solcher Genossenschaften eben so geboten wie nutzbringend sein. Aus unserem Bericht ersehen wir übrigens die merkwürdige Nachricht, daß in Oesterreich, ganz selbstständig und unabhängig von den durch Schulze 1850 in Delitzsch in die Hand genommenen Organisationen, schon im Jahre 1851 ein auf verwandte Grundsätze gegründeter Verein ins

Leben trat. Dies geschah in Klagenfurt durch den inzwischen leider verstorbenen C. Staudinger, nachdem ein nach Amerika ausgewandter Landsmann, Schneidermeister Lorber, die Sache angeregt hatte. Der Weg, den man in Klagenfurt wie, nach dessen Vorgang, in Laibach, Tropau und bei den meisten andern österreichischen Vereinen einschlug, zeigt allerdings zunächst eine etwas schüchterne Vorsicht, insofern die Bürgschaft für die eingeschossenen und an die Vorschuhnehmer ausgeliehenen Gelder nicht blos von den Handwerkern allein, sondern auch von den sogenannten „Garantanten“ übernommen wurde, nämlich einer Anzahl von acht bis zwölf vermögenden Gönnern, welche bis zu 50 fl. sich haftbar erklärtten. Indessen wurde gleichzeitig für allmähliche Abstreitung dieser die Selbsthilfe beeinträchtigenden Garantien und dadurch bedingte Einsprache der Garanten in die Vereinsangelegenheiten mittelst Bildung eines Reservefonds gesorgt, dem man den ganzen Geschäftsertrag zuwies, und der bei den meisten Vereinen die Gesamtsumme jener Garantien bereits überstiegen hat.

Als die gemeinsamen Hauptgrundsätze aller dieser deutschen Vorschuss- und Creditvereine sind folgende drei zu bezeichnen:

1) daß die Vorschuhnehmer selbst Mitglieder des Vereins sind, und folglich Gefahr wie Gewinn des Unternehmens selbst mit tragen;

2) daß alle Vereinshandlungen durchaus den Geschäftsscharakter tragen, d. h. daß sowohl die Vorschuhnehmer an die Vereinscasse, wie auch die Vereinscasse an die ursprünglichen Darleihner und Vereinsgläubiger die geschäftsüblichen Zinsen zahlt;

3) daß durch sofortige Einzahlungen oder allmählich durch fortlaufende geringe Beisteuern der Mitglieder Geschäftsantheile — Guthaben — derselben in der Vereinscasse aufgesammelt werden, welche den Einzelnen eigentlich verbleiben, jedoch während der Mitgliedschaft nicht herausgezogen werden dürfen, vielmehr gleich Actien, den Stammfonds, das Grundcapital des Vereins bilden, wogegen die zum Betrieb der Geschäfte noch außerdem erforderlichen fremden Gelder auf den gemeinschaftlichen Credit und unter gemeinschaftlicher Haft aller aufgenommen werden müssen.

## In der Schillerwoche 1860.

„In dem, was er verehrt, malt sich der Mensch.“  
Schiller.

„Nunmehr wird der Schillerverein das regelmäßige Schillerfest auf zehn, mindestens fünf Jahre ausspielen müssen.“ — So sagten voriges Jahr nach der Jubelfeier Manche und selbst Wohlmeinende sagten es ihnen nach.

Dieselben meinten wohl, der Anlauf, den das deutsche Volk zur Jubelfeier genommen, habe es ganz und gar außer Atem gebracht und eine Erholung, eine mehrjährige Erholung thäte Noch.

Wohl mag das deutsche Volk in Betreff leichter Entspannbarkeit zur Begeisterung keines besonderen Rufes sich erfreuen; aber schlecht kennt der das deutsche Volk, welcher die tiefe Nachhaltigkeit einer einmal gewonnenen Erhebung in Zweifel zieht.

Es irren diejenigen, welche die Begeisterung eines Volkes wie eine aufsteigende Rakete ansehen, die aufleuchtet und im Aufleuchten verpufft.

In Wahrheit gleicht die Begeisterung eines Volkes einem Naturereignisse, das tief und erschütternd und fruchtend wirkt. Und je fruchtbarer der Boden, desto fruchtbarer die Nachwirkung und die Segensfülle.

Und die königliche Ausstattung der Schillerschule von Volksgaben hat die erste Frucht der Begeisterung des deutschen Volkes zu Tage gefördert.

Wie eine hebre Eichterscheinung hebt sich die Jubelfeier Schillers und die ganze Jahresfolge im deutschen Volksbewegen von dem düsteren und dunkeln Hintergrunde des vorangegangenen, dem krassesten Materialismus verfallen gewesenen Jahrzehnts ab —.

Nach einem großen und erhebenden Geschichtsmomente war das Volk zurückgesunken in ein verdüstertes und verkümmerndes Stillhinden, und was sich regte und bewegte, war auf den Erwerb allein und ausschließlich gerichtet. Materieller Besitz schien allein noch Werth zu haben, Werth zu geben.

Des Volkes bessere Lebensgeister schienen auspulsirt zu haben. Der Genius der Nation schien eingeschlummert und erloschen, und erstorben auch der letzte Funke auf dem Herde des Vaterlandes und dem Altare höheren Menschenthums.

Da entstieg Schiller, ein Genius der Nation, dem Grabesdunkel und rief auf sein Volk zur Wiedererhebung.

Was Niemand zu ahnen, zu prophezeien wagle, ist eingetroffen: Mit einer noch nie erlebten Einstimmigkeit und noch nie erschauter Begeisterung stimmte das Volk eine Feier an, welche widerstandslos Jeden mit fortzis.

So feierte der wiedererwachte Volksgenius in der Auferstehung seines Dichterlebens seine eigene Wiederbelebung zu einem bessern und idealern Sein.

Mit Bewunderung sahen es alle Nationen und mischten ihren Jubel mit ein und das deutsche Wort und der deutsche Geist machten Eroberungen, wie die Culturngeschichte der Völker solche zum zweiten Male nicht wieder aufweist.

Hundert ruhmreich geschlagene Schlachten können der Welt kein so freudiges Zufauchen abgewinnen: eine neidlose Huldigung des Edelsten für alle Menschen.

Wer will sich vermessen, die Folgen alle berechnen zu wollen, welche eine solche Wandlung in den Geistern und Gemüthern schafft? Wer die Nachhaltigkeit der Wirkung vom stillen Einzelnen bis zur Gesamtthätigkeit der Nation?

Schon hat die Nation für die Träger und Förderer ihrer edelsten und idealen Güter gesorgt; schon sehen wir auch, was wir bis dahin nie gesehen, die Jugend des gesammten Vaterlandes zu einem gemeinsamen Wettpreisen der Jugendkraft auf gemeinsamem Plan; schon sahen wir seitdem die Männer Deutschlands aus allen Stämmen versammelt zu einem Austausch der Empfindungen für das Ganze im edlen, uns ureignen Männergesang; schon waren seitdem die Träger und Erhalter des Rechtes aus allen Gauen des Vaterlandes beisammen und pflogen Rath zum gemeinsamen Schaffen und schon sahen wir ernste und gefeierte Söhne der Nation die höchsten Güter unseres Volkes in gemeinsame, ernste Erwägung ziehen, eifersuchtslos aus Nord und Süd, Ost und West hergekommen.

Was der Dialekt getrennt, hatte sich in der Hochsprache des Dichters der Nation wieder zusammengefunden und einmal verständigt, wird verschacht bleiben der Trennungsdämon.

Und immer und immer kehre er wieder der Tag des Genius, der uns so viel zu bringen hat und immer und immer sei er uns willkommen und begrüßt ein hehrer, treuer Gott!

### Stadttheater.

Ein schätzbare Novität ist das Schauspiel „Elisabeth Charlotte“ von Paul Heyse, das hier am 6. November zum ersten Male in Scene ging. Es ist dasselbe das Erzeugniß eines bedeutenden poetischen Talents, das sich bereits bei der bekannten Münchener Preisbewerbung mit der Tragödie „die Sabinerinnen“ bewährt und die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog. Mit dem neuen Schauspiel des für die Zukunft noch viel versprechenden Dichters hat sich derselbe vollständig der gegenwärtig in der dramatischen Literatur herrschenden Richtung angeschlossen, welche ihre Stoffe ausschließlich dem bürgerlichen Leben oder der uns noch nahe liegenden Geschichte entnimmt; selbst begülich der jetzt beliebten und in den politischen Zuständen des Augenblicks eine gewisse Berechtigung findenden patriotisch-tendenziösen Färbung hat Paul Heyse hier starke Zugeständnisse gemacht. Auch selbst hierin zeigt sich aber die poetische Natur des Dichters: den der Helden und dem Grafen von Wied in den Mund gelegten vaterländischen Jugenderinnerungen, allem, was sie von der Pfalz und Heidelberg sagen, ist eine innige Wärme, ein echt deutscher romantischer Hauch verliehen, von dem man sich in hohem Grade angeheimt fühlen muß.

Was den Charakter der Elisabeth Charlotte anlangt, so hat sich der Dichter in der Auffassung desselben nicht ganz streng an die geschichtliche Wahrheit gebunden. Diese deutsche Fürstin war bekanntlich eine etwas derbe Natur; sie hatte selbst etwas Männliches und liebte daher auch vorzugsweise männliche Übungen und Beschäftigungen, wie die Jagd, das Reiten etc. In dem Schauspiel erscheint Elisabeth Charlotte aber in milderem Lichte; hier ist sie mit dem sanften Scheine der edelsten Weiblichkeit umgeben, eine Dulderin, deren Herz in der Heimath geblieben ist, da sie bei dem Gatten und am französischen Hofe das nicht gefunden hat, was die echte deutsche Frau als ihr höchstesirdisches Glück ansieht. In dieser Auffassung hat jedoch der Dichter den Charakter mit kräftigen Strichen und frischen Farben und weit entfernt von sentimental Schwärmerei ausgeführt, so daß seine Elisabeth Charlotte die lebhafteste Sympathie für sich gewinnen muß.

Der Helden zur Seite stehen als gleichgestimmte Charaktere der Gesandte der Pfalz Graf von Wied, dessen Schwester Louise und die Kammerfrau Jungfer Kolbin; Erster ein deutscher Edelmann in der schönsten Bedeutung des Wortes, Letztere eine in ihrer Dürbheit und Grausamkeit wie in ihrer humoristischen Färbung höchst gelungene Figur, während die Gräfin Louise von Wied nur als naiv-unschuldiges, jedoch wenig bedeckendes Mädchen erscheint.

Der Kontrast zwischen deutschem Wesen und dem Treiben an dem Hofe Ludwigs XIV. ist vom Dichter mit dem größten Nachdruck betont. Die Persönlichkeiten dieses Hofes, ja der König selbst, sind in das ihnen am wenigsten vortheilhafte Licht gestellt und erst gegen den Schluss des Stücks hin wird auch den guten Eigenschaften jener historischen Charaktere und des französischen Nationalcharakters überhaupt Rechnung getragen. Das Bild, das uns der Dichter von dem damaligen französischen Hofe giebt, ist übrigens ein sehr interessantes, in den lebhaftesten und in keineswegs unwahren Farben ausgeführt.

Diese treffende Charakteristik damaliger Zustände und die ganz besonders schöne, an Gedanken und Bildern reiche Sprache geben die an sich nur einfache Handlung des Schauspiels, die übrigens gut motivirt und mit möglichster Steigerung durchgeführt ist. — Der Dichter befindet sich gegenwärtig noch in der Periode des Aufstrebens; eine vollständige, unumstrankte Herrschaft über die Kunstmittel, ein Feststehen auf dramatischem Boden sind daher Dinge, die er in ihrem ganzen Umfange noch nicht erreicht hat, wenn sich auch in diesem Stücke hierin ein bedeutender und ferner großer Resultat garantscheinender Fortschritt auch nach dieser Seite hin gegen sein erstes dramatisches Werk kund giebt. Eine ganz curiose, aller Wahrscheinlichkeit und Möglichkeit widersprechende, daher dem Ganzen nicht sehr förderliche Idee ist z. B. die Rede, welche Elisabeth Charlotte im fünften Acte vom Balkon herab an das Volk hält. — Ungeachtet der Ausstellungen, die man dem Schauspiele gegenüber machen kann, ist dasselbe dennoch als ein Werk zu begrüßen, das nicht nur alle Achtung verdient, sondern auch selbst ein erhöhtes Interesse für sich in Anspruch nimmt; denn trotz der einfachen Handlung weiß der Dichter zu spannen und durch seine in so schöner Sprache zu lebendigem Ausdruck kommende Poesie zu fesseln.

Von der künstlerischen Überleitung unserer Bühne mit eben so viel Verständnis als Geschmack in Scene gesetzt, ward das Stück auch in seinen Einzelheiten von den Darstellern im Allgemeinen sehr brav durchgeführt. Am meisten war Frau Wohlstadt in der Titelrolle Herren Hanisch als Graf von Wied und Frau Ecke als Kolbin Gelegenheit geboten, sich die Sympathie des Publicums zugewenden, und es gelang ihnen das auch vollkommen. Wir dürfen dabei nicht unerwähnt lassen, daß Frau Ecke als Kolbin eine Leistung gab, die das oft anerkannte Talent der geschätzten Darstellerin zu Genrebildern mit humoristischer Färbung wieder einmal auf das Beste bekundete. — Mit nobler, würdevoller Repräsentation und in glücklicher Auffassung gab Herr Stürmer den König Ludwig XIV. — Aus der wenig dankbaren Rolle des Herzogs von Orleans wußte Herr Kühn ein pikantes und historisch treues Charakterbild zu machen. — Herrn von Gielis (Chevalier de Lorraine) sahen wir zum ersten Male in einer Rolle, die der höheren künstlerischen Sphäre angehört. Er führte seine Aufgabe mit Glück durch und bewährte auch hier — diesmal ohne zu viel zu thun — seine anerkannte Sicherheit auf den Bretern und sein Talent zu scharfer Charakteristik. — Fräulein Huber haben wir bereits zum Desteren in anderen Stücken als Frau von Maintenon gesehen. Sie gab auch bei dieser Gelegenheit die, hier übrigens weniger bedeutende Rolle, in gewohnter Rüchtigkeit. — Fräulein Heller hatte die Rolle der Louise von Wied. Ist diese Aufgabe auch keineswegs eine sonderlich dankbare, so hätte die Darstellerin sie dennoch etwas mehr heben können, als das geschah. Es könnte das durch etwas mehr Wärme und Schwung in der Rede, durch etwas größeres Eingehen auf die auch hier poetischen Intentionen des Dichters erreicht werden.

Das Zusammenspiel war, namentlich für eine erste Aufführung, ein lobenswerthes.

F. Gleich.

### Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhaus im Monat October 1860.

Es wurden bei der Sparcasse

36,582 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und

17,718 = 27 = 1 = zurückgezogen,

überhaupt aber 2049 Bücher expediert, worunter 143 neue und 77 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 6789 Pfänder

26,483 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und

für eingelöste 12,479 Pfänder

44,526 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

### Vorschuß-Verein.

**Nehmungs-Abschluß des III. Quartals**  
vom 1. Juli bis mit 30. September 1860.

#### Einnahme.

Gassenbestand vom II. Quartal . . . . .	1595 $\text{apf}$ 20 $\text{M}$ 2 $\text{S}$
Aufgenommene Darlehen . . . . .	13752 = 20 : — :
Spareinlagen . . . . .	11316 = 18 : 3 :
Eingezahlte Mitgliederbeiträge . . . . .	2529 = 5 : — :
Zurückgezahlte Vorschüsse . . . . .	41702 = 18 : 1 :
Bezahlte Gassenprocente . . . . .	1566 = 27 : 1 :
Restituierte Unkosten . . . . .	16 = 6 : 5 :
Reservesond, Eintrittsgelder . . . . .	112 = — : — :
Öffnung für Mobilien . . . . .	— : — : — :
	72591 $\text{apf}$ 25 $\text{M}$ 2 $\text{S}$

#### Ausgabe.

Zurückgezahlte Darlehen . . . . .	4600 $\text{apf}$ — $\text{M}$ — $\text{S}$
Zurückgezahlte Spareinlagen . . . . .	14676 = 7 : 9 :
Zurückgezahlte Mitgliederbeiträge . . . . .	433 = 1 : 5 :
Ausgeglichene Vorschüsse . . . . .	50994 = 18 : — :
Bezahlte Capitalzinsen . . . . .	218 = 19 : 1 :
Bezahlte Unkosten . . . . .	313 = 2 : 1 :
Reservesond	— : — : — :
Bezahlte Mobilien . . . . .	58 = 8 : 5 :
Gassebestand . . . . .	1297 = 28 : 1 :
	72591 $\text{apf}$ 25 $\text{M}$ 2 $\text{S}$

Leipzig, den 30. September 1860.

### Verschiedenes.

Das amerikanische Parteiwesen zeigt so viele Nuancierungen und die einzelnen Fractionen treten oft so plötzlich und mit zum Theil absonderlichen Namen ins Leben, daß sich der Ausländer in den Berichten über dieselben völlig desorientiert findet, zumal da sich die amerikanischen Zeitungen selbst selten die Mühe geben, über Ursprung und Tendenz der neu entstehenden Parteiuunterabteilungen Auskunft zu geben. So ist neuerdings die Fraction der *Wide-awakes* aufgekommen, über welche der London American folgenden Aufschluß gibt: Bei den lebhaft betriebenen Wahlen in der Stadt Hartford in Connecticut im Frühjahr d. J. that sich eine Anzahl junger Leute der republicanischen Partei als Club zusammen, um die Abstimmung zu überwachen und unberechtigte Stimmen auszuschließen. Sie nannten sich die *Wide-awakes* und adoptierten einen langen Regenmantel nebst Kappe von wasserdichtem Stoffe als Uniform. In wenigen Monaten verbreiteten sich diese *Wide-awake*-Clubs über alle nördlichen Staaten und Territorien, selbst bis nach Minnesota, Kansas und Nebraska.

bin und sind selbst in den nördlichen Theil der südlichen Unionssstaaten eingedrungen. Nach Angabe des New-York Herald gibt es jetzt 400,000 gedrillter und uniformirter *Wide-awakes* und die Zahl ist im fortwährenden Zunehmen begriffen. Ihr Hauptzweck ist jetzt, die Wahl der Herren Lincoln und Hamlin, der republikanischen Kandidaten für die Präsidentur und Vicepräsidentur, durchzusehen und sie nehmen daher nur Stimmberechtigte auf. Neuerdings sind bei Fackellicht in Procession an 13,000 Mann in der Stadt New-York und 10,000 Mann in Chicago aufgetreten, um den Senator Seward zu bewillkommen. Der plötzliche Begehr nach wasserdichtem Stoff für ihre Uniform hat die Fabriken in New-Jersey und New-England, in welchen dieser Stoff hauptsächlich fabriert wird, in lebhafte Thätigkeit versetzt und sie sind kaum im Stande, dem Begehr zu genügen. Die *Wide-awakes* machen kein Geheimnis aus ihrer Organisation, wie es bei den *Know-nothings* der Fall war; sie lassen Stimmberechtigte aller Gattungen in ihre Clubs zu und es finden sich besonders viele Deutsche und in Massachusetts, wo auch die Neger stimmberchtigt sind, selbst diese unter ihnen.

Nach Wagner's Lannhäuser wird die große Oper in Paris Meyerbeer's lang erwartete Oper: *Die Africanein*, oder: *Vasoo de Gama*, zur Aufführung bringen. Meyerbeer ist übrigens mit der letzten Ueberarbeitung zweier anderen Compositionen beschäftigt, nämlich einer großen Oper, zu der Goethe's *Mignon* den Stoff gegeben, und einer Cantate: *Judith*.

Der National-Zeitung schreibt man aus Kopenhagen: „In der Ereme unserer Gesellschaft macht folgendes Ereignis ungewöhnliches Aufsehen. Der dänische Gesandte am Pariser Hofe, Graf Moltke-Hvielfeld, war seit einigen Monaten mit Fräulein Bartmann, der Tochter des verstorbenen Admirals Bartmann, Marineministers von 1848, verlobt. Dieselbe, eine Enkelin des verstorbenen Conferenzrathes Donner in Altona, gilt für die reichste Erbin in Dänemark; man schätzt ihr Vermögen auf 5 bis 8 Tonnen Goldes. Am Dienstag voriger Woche nun sollte die Hochzeit auf Gut Holsteinborg gefeiert werden. Die eingeladenen 300 Hochzeitsgäste waren erschienen; die Braut hatte schon ihren Hochzeits-Schmuck angelegt; aus Kopenhagen war ein Koch, der bei den Krönungs-Feierlichkeiten in Schweden fungirt hatte, und der berühmte Feuerwerker Gaetano Amici verschrieben worden; doch der Bräutigam fehlte immer noch. Endlich erschien ein Brief von ihm, in welchem er erklärte, daß er sein Eheversprechen zurücknehme. Er hat sich auf sein Familiengut Glorup bei Fünen begeben. Als Grund seines Entschlusses wird angegeben, daß ihm jede Nutznutzung des Vermögens seiner Zukünftigen verweigert worden war.“

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

### Leipziger Börsen-Course am 7. November 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{apf}$ 3	—	91 $\frac{1}{4}$	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 $\text{apf}$ 5	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	63 $\frac{1}{4}$
- - kleinere . . . . .	3	—	do. II. - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\text{apf}$	—	17
- 1855 v. 100 $\text{apf}$ . . . . .	3	—	do. III. - do. 5	—	—	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
- 1847 v. 500 $\text{apf}$ . . . . .	4	—	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	—	Berliner Disconto Compt.-Anth. .	—	—
- 1852, 1855 v. 500 $\text{apf}$ . . . . .	4	—	do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{5}{8}$	Braunschweiger Bank à 100 $\text{apf}$	—	—
1858 v. 1859 } - 100 - 4	4	101 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	108 $\frac{1}{4}$	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
Action d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do. 4	101	—	Brem. Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Hisenb.-Oo. à 100 $\text{apf}$ 4	—	101 $\frac{1}{2}$	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.Act. do. 4	—	99	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{apf}$	—	—
K. S. Land-   v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
rentenbriefe   kleinere . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr.pr.100 Fr. 3	—	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 $\text{apf}$ 4	—	101 $\frac{1}{2}$	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{4}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{apf}$	—	—
Sächs. erbl. v. 500 $\text{apf}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	90	do. II. - 5	—	104 $\frac{1}{2}$	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
Vfandbriefe - 100 u. 25 $\text{apf}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	96	do. III. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
do. - 500 $\text{apf}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{8}$	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 100 u. 25 $\text{apf}$ 4	—	101 $\frac{1}{2}$	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\text{apf}$ 5	—	100	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 500 $\text{apf}$ . . . . .	4	—				Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausdbr. v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	—				pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
- 1000,500,100,50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alberts-Bahn à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—	Hannov. Bank à 250 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
kündbare 6 M. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\text{apf}$ do.	—	—	Leipz. Bank à 250 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	137 $\frac{1}{2}$
v. 1000, 500, 100 $\text{apf}$ 4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 $\text{apf}$	—	—
- 1000 kündb. 12 M. 4	101	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{apf}$ do.	—	—	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Ant. zu Leipz. Ser. I. v. 500 $\text{apf}$ 4	—	—	Chemn.-Wärschn. à 100 - do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 $\text{apf}$	—	—
do. do. v. 100 - 4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	pr. 100 $\text{apf}$ . . . . .	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	92 $\frac{1}{4}$	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	224	pr. 100 fl. . . . .	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	26 $\frac{3}{4}$	Rostock. Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	195	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	56	do. B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	74 $\frac{3}{4}$
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	do. C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—
do. Loose v. 1860 . . . do. 5	—	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	104 $\frac{1}{4}$		—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/48 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.3	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	74 1/4	Bremen pr. 100 apf L'dor (k. S.	—	108 1/2
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf do. à 10 apf .	—	—	à 5 apf ..... 2 M.	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel.-Casse ..	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr.Crt. (k. S.	—	99 1/2
And. ausl. Ld'or do.	—	83/4		—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 f. (k. S.	—	57
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/4				in S. W. ..... 2 M.	—	—
Holland. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 1/2				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. (k. S.	—	150 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	43/4	Wechsel.			2 M.	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. (k. S.	—	141 3/4	London pr. 1 f. Sterl. (?) Tage dato	—	6.17 1/2
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	2 M.	—	—	3 M. ....	—	79 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Augsburg pr. 100 f. in (k. S.	—	56 15/16	Paris pr. 300 Fros. .... (k. S.	—	—
do. 20 Kr. .... do.	—	—	52 1/2 f.-F. .... 2 M.	—	—	3 M. ....	—	—
do. 10 Kr. .... do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. (k. S.	—	99 1/2	Wien pr. 150 f. i. östr. Währ. (k. S.	—	73 1/2
Gold pr. Zollpfund fein ....	—	—	2 M.	—	—	3 M. ....	—	72 3/4
Silber pr. Zollpfund fein ....	—	29 1/2						

\*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 1 1/4 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 7 1/2 ab. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 2 3/4 ab.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (zur Vorfeier des Schillerfestes): Prolog von Livius Kürst, gesprochen von Herrn Hanisch. Neu einstudiert: Wallenstein's Tod. Trauerspiel in 6 Aufzügen von F. von Schiller. (22. Abonnements-Vorstellung.)

## Sechstes Abonnement - Concert

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

heute den 8. November.

**Erster Theil.** Symphonie (Es dur) von Mozart. — Concert für das Pianoforte von Ferdinand Hiller, vorgetragen von Madame Wilhelmine Szarvady, geb. Clauss. — Chor aus der „Zauberflöte.“ — Etudes symphoniques von R. Schumann, vorgetragen von Mad. Szarvady.

**Zweiter Theil.** Compositionen von Cherubini, geb. 1760. Sanctus aus dem Requiem für Männerchor. — Ouverture aus den Abenceraugen. — Gericht-Scene und Finale aus den Abenceraugen. — Ouverture zu „Anacreon.“

Die Ausführung der Chöre hat der Pauliner Sängerverein übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzte à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Novbr. 1860.

**Die Concert-Direction.**

### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das. über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).

Abf. Brm. 11 U. 15 M. und Nächts 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Nächts 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abf. 5 Uhr 30 M. und Nächts 11 U. 15 M.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nächts 2 U. 30 M.

Abf. Nächts 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Nächts 2 U. 30 M., Abf. 6 Uhr 30 M. und Nächts 10 U. [Giltzug] (bis Riesa).

Abf. Brm. 10 U., Nächts 1 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nächts 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nächts 10 U. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nächts 4 U., Nächts 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Giltzug], Nächts 12 U. 15 M. u. Abf. 6 U.

Abf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nächts 2 U. u. Abf. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nächts 12 U. 15 M., Abf. 6 U. u. Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nächts 10 U.

Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nächts 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeiß u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nächts 1 U. 40 M. und Abf. 7 U. 5 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nächts 1 U. 21 M. u. Nächts 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Nächts 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Abf. Nächts 1 U. 21 M. u. Abf. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nächts 1 U. 40 M., Abf. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nächts 11 U. 8 M. [Giltzug]. Abf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nächts 1 U. 21 M., Nächts 4 U. 2 M., Abf. 6 U. 2 M. und Nächts 10 U. 30 M.

#### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts 12 U. 30 M., Nächts 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts 12 U. 30 M., Nächts 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts 3 U. 10 M., Abf. 6 U. 20 M. u. Abf. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Abf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts 12 U. 30 M., Nächts 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

#### Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

#### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Expeditionszeit

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30.500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 3. dieses Monats ist aus der Gaststube eines in der Burgstraße allhier gelegenen Gasthauses ein schwarzer, mit blauem Tuche überzogener Pelz gestohlen worden.

Wir fordern Denjenigen, dem über diesen Diebstahl und den Verbleib des Pelzes etwas Näheres bekannt geworden sein sollte, zu baldiger Anzeige hiermit auf.

Leipzig, am 6. November 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Menzler.

Bausch, Act.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Ritterstraße allhier gelegenen Privatwohnung ist am 31. vor. Mon.

ein dunkelbrauner, mit gesamttem wollenem Stoffe gefütterter und mit Lederhenkel versehener Winterüberzieher entwendet worden.

Wir bitten, uns alle solche Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes führen könnten, ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, am 5. November 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Menzler.

Bausch.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 2. bis zum Morgen des 3. d. M. ein mit der Ziffer 32 versehenes weißes Porzellanschildchen, welches an dem Thorweg eines in der Elsterstraße allhier gelegenen Hausgrundstückes befestigt gewesen ist, gewaltsam losgerissen und entwendet worden.

Sollte Jemand hierauf bezügliche Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um deren alsbaldige Anzeige.

Leipzig, den 6. November 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Mehler.

Einert.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat der Dienst knecht

Johann Heinrich Schwarz aus Schmalkalden seinen an letzterem Orte unter dem 11. März d. J. ausgesetzten Reisepass vor einigen Wochen in hiesiger Stadt verloren.

Wir fordern zur ungesäumten Abgabe dieses Passes an uns auf, falls derselbe aufgefunden worden sein sollte.

Leipzig den 6. November 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Mehler.

Junk, Act.

## Auction.

Heute früh 9 Uhr Damenmäntel, Jacken u. s. w.  
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalde.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Theorie und Praxis der Gewerbe.

Hand- und Lehrbuch  
der

## Technologie.

Für den Selbstunterricht und zum Gebrauche an Universitäten und technischen Lehranstalten.

Von

**Dr. Johannes Rudolf Wagner,**

Professor der Technologie an der Universität Würzburg.  
gr. 8. I. bis III. Band. 154 Bogen mit 691 Originalholzschnitten.

Preis à Band 4 Thlr. 20 Ngr.

Jeder Band wird einzeln verkauft.

Kurzgefaßter Inhalt:

I. Bd. Begriff und Eintheilung der technischen Hülfsmittel beim Studium. — Werkzeug und Maschine. — Handwerk und Fabrik. — Literatur. — Die Metalle und ihre Verarbeitung. I. Das Ausbringen der Metalle aus ihren Erzen. II. Die Legierungen. III. Die Metallgießerei. IV. Die Metallstreckerei. V. Die Metallpräparate. VI. Einige specielle Metallfabrikationen. — Die Brennmaterialien, die Heizung und Feuerung. Als Anhang die Erzeugung der Lichtbilder. II. Bd. Die Alkalien und Erden und ihre technische Anwendung.

III. Bd. Die gewerblichen Edukte und Producte der Landwirtschaft. Mehlgereitung. Brodbäckerei. Zuckeraufbereitung aus allen dazu verwandten Stoffen. Weinbereitung. Bierbereitung. Spiritusfabrikation. Essigfabrikation. Nahrungsmittel und ihre Conservirung. Die Genussmittel, Kaffee, Thee, Tabak u. c. und ihre Fabrikate.

Der 4. und letzte Band erscheint 1861.

Allen Fabrikanten und Gewerbetreibenden sei hiermit dieses Werk bestens empfohlen. Der rühmlich bekannte Verfasser zählt zu den ersten wissenschaftlichen Größen unseres Vaterlandes und besten Kennern der Gewerbe. Der Einblick in den reichen Inhalt, der hier nur im Auszug mitgetheilt ist, zeigt die erschöpfende Behandlung. Da das Verwandte zusammengestellt ist und jeder Band einzeln verkauft wird, ist die Anschaffung des speciell angehenden jedem erleichtert.

## Schillers Werke

in verschiedenen prachtvollen Einbänden

à Exemplar 4 $\frac{1}{2}$ , Thlr.

empfehlen

Zieger, Neumarkt Nr. 6.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 8 Thlr. 24 Ngr.  
Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der unorganischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung, dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Eintheilung in 2 Bänden ratsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

Bei Nob. Fries in Leipzig erschien in 23. Aufl.:

## Spitta, Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung.

2 Böch. broch. 17 $\frac{1}{2}$  M; in Leinen geb. 1 M.

Keine Ausg. in Prachtband 1 M 16 M.

Diese echt christlichen Lieder sollten in keiner Familie fehlen; für den hohen Werth der heilichen Dichtungen spricht der Absatz von 60000 Expln. am lauesten.

## Reinbeck, Wir sind unsterblich!

Unumstößliche Beweise für die Fortdauer des Menschen nach dem Tode und für ein Wiedersehen im Jenseits.

2. Auflage. 10 Ngr.

Vorrätig bei  
**Fleischer, Hinrichs, Reclam, Rossberg,  
Klemm, Roeca, Serig und O. Voigt.**

## Gründlicher Unterricht im doppelten italien. Buchhalten,

taufmänn. Rechnen, Correspondenz &c., nach einer leicht fasslichen Methode mit Berücksichtigung aller vor kommenden Abkürzungen und Vortheile.

Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Anmeldungen von 12—3 Uhr.

Une Dame, venant de Genève, désire enseigner le Français, tant conversation que grammaire.  
S'adr. Katharinenstrasse 21, 2. Etage.

## F. Whistling, Musik- und Buch-Handlung, jetzt Königsstrasse 10, erster Stock.

Aufträge auf Musikalien, Bücher u. A. werden pünktlich und sorgfältig besorgt.

Die Wienerin der feinsten Glacéhandschuhreinigung empfiehlt sich Rosplatz 10, 3. Etage, schrägüber dem Kurprinz.

## Zur gefälligen Beachtung.

Von jetzt an werden wieder wie früher alle Arten Schuhwerk mit Guttapercha besohlt, so wie Gummi-schuhe schnell besohlt und ausgebessert und auf das billigste berechnet bei

**J. G. Voigt,**

23, Carolinenstraße im Hofe 2 Treppen 23,  
früher Tauchaer Straße Nr. 15.

## Empfehlung.

Herren-Kleider werden nach neuester Façon billig und schnell geliefert, so wie auch Veränderungen und Reparaturen Grimm.

Strasse 12, 3. Etage vorn heraus.

Pianofort- und Tischdecken in Wachs- und Ledertuch werden billig geliefert durch Witwe Hemmann, Universitätsstraße 19, im Hofe quer vor parterre.

Auch wird daselbst jeder Stoff schnell und billig ausgeschlagen.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gothisch gestickt das Dutzend 10 M Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

**Gummischuhe**  
werden gut ausgebessert Poststraße Nr. 8.

# Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

In Folge der von der am 5. September a. c. stattgehabten Generalversammlung und dem Gesellschafts-Ausschusse getroffenen Ergänzungswahlen besteht letzterer nach seiner neuen Constituirung aus folgenden Personen:

## a) wirkliche Ausschusmitglieder:

Herr Adv. u. Notar **Julius Troitzsch** hier, Vorsitzender,  
Herr Adv. u. Notar **Carl Klein** hier, Stellvertreter des  
Vorsitzenden,  
Herr Kaufmann **F. W. Sturm** hier,  
Herr Buchhändler **Oscar Leiner** hier,

Herr Kaufmann **Robert Kästner** hier,  
Herr Kaufmann **Eduard Flemming** in Altenburg,  
Herr Klempnermeister **W. Leuthier** hier,  
Herr Buchhändler **Bernh. Schlicke** hier,  
Herr Baudirector Prof. **Albert Geutebrück** hier;

## b) stellvertretende Ausschusmitglieder:

Herr Adv. und Notar **Albert Prasse** hier,  
Herr Adv. und Notar **Arthur Döllitzsch** in Altenburg,  
Herr Übereinfahrer **G. Netto** in Schneeberg.

Auch hat der Ausschus an Stelle des auf sein Ansuchen aus dem Directorium geschiedenen Herrn Baudirector Prof. **Geutebrück** zum Mit-Director erwählt, was den Bestimmungen des provisorischen Gesellschafts-Statutes gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 3. November 1860.

## Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

**Moritz Seeger**, d. 3. v.

## Verlag des Verlags-Bureau in Altona.

Vorrätig bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 23.  
In 2 Jahren erschienen 4 Auflagen, im Ganzen 18,000 Bändchen von

## Des alten Schäfer Thomas Geheim- und Sympathiemitteln.

Der alte Schäfer, bekannt durch seine Prophezeihungen und seine Curen an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheimmittel; vorläufig erschienen 6 Bändchen, jedes à  $7\frac{1}{2}$  Mgr.

Das vierte Bändchen enthält:

- |   |   |
|---|---|
| 1) Färben der Rosshaare.  | 18) Unzerstörbare schwarze Linie.   |
| 2) Firnis der Steindrucker.   | 19) Vorzüglicher Bernsteinfirnis.   |
| 3) Sehr frühe Gemäsepflanzen auf leichte Weise zu erziehen.                         | 20) Epilepsie durch schwarze Seide zu heilen.                                       |
| 4) Sich gegen einen ziemlichen Grad von Hitz zu schützen.                           | 21) Zahnschmerz bei Schwangeren zu heilen.  |
| 5) Für einen schwachen Magen Bitterwein und Bittertinetur zu bereiten.              | 22) Der Leinölfirnis zum gewöhnlichen Gebrauch.                                     |
| 6) Mittel gegen die hinsfällige Krankheit.  | 23) Den Buckel oder Höcker bei Kindern zu besseln.                                  |
| 7) Gegen das kalte oder Wechselseiter.  | 24) Rothe Linie.  |
| 8) Ein schon mehr als 200 Mal erprobtes Mittel gegen die Abfetzung und Lungensucht. | 25) Verwelkte Rosen und andere Blumen wieder zu beleben.                            |
| 9) Heilmittel gegen das Aussfallen der Haare.                                       | 26) Rosen später als gewöhnlich blühen zu lassen.                                   |
| 10) Der sogenannte Fleischzwieback.   | 27) Gesunde Kartoffeln zu erzeugen.   |
| 11) Nahrung des Viehs mit gekochtem Futter.   | 28) Hefen-Probe.  |
| 12) Kaffee zu verbessern.   | 29) Verrenkungen zu heilen.   |
| 13) Rum zu bereiten.  | 30) Mittel gegen Halsweh, wenn der Hals angeschwollen ist.                          |
| 14) Meltingung der fetten Oele.   | 31) Wenn Jemand Glas, Nadeln oder sonstige metallische Gegenstände verschluckt hat. |
| 15) Grüne Rosen am Stock zu erziehen.   | 32) Gegen das Schielen.   |
| 16) Copalfirnis zu bereiten.  | 33) Das Conservire des Segel- und Taurverts.  |
| 17) Zusammensetzung einer Flüssigkeit zum Bräunen der Gewehr-Pistole.               | 34) Das Telescop.   |
|   | 35) Wünsen als Lampendochte.  |
|   | 36) Vorzüglichen Flachs zu bauen.   |

## Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zelle 1 Mgr. Boldmars Hof 2 Kr.

**5800.**

## Für Buchbinder!

Um vielseitigen Anfragen und Wünschen entgegen zu kommen sieht sich Unterzeichneter veranlaßt einen Lehrcursus in den feinen Buchbinderearbeiten, als Galanterie- und Papeterie-, Portefeuille- und Etuisarbeiten zu veranstalten. Anmeldungen werden entgegen genommen Erdmannsstraße Nr. 18 von

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Arbeiten, als Buchbinder-, Galanterie-, Portefeuille- und Etuisarbeiten, so wie Silberkästen u. s. w. bei prompter und billiger Bedienung, besonders den geehrten Damen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Ergebnist **Emil Buxbaum**, Erdmannsstraße Nr. 18, Persch's Haus.

**Local-Beränderung.**  
**Lüder & Stecklenberg**  
Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Loose 1. Classe** in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt  
**Carl Zieger**,

Nr. In voriger Lotterie erhält meine Collecte das große Los von

**150,000 Thlr. auf Nr. 51070.**



# Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. e. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 ic.  
betrugen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche

**die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,**

**die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse**

erhielt, Loosse aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

**Nur bis zum 10. November**

vermittele ich die Besorgung der Gewinne auf Loosse der

## Allgemeinen deutschen National-Lotterie

gegen Vergütung von  $2\frac{1}{2}$  Ngr. pro Loos, wofür ich jeden Gegenstand ohne weitere Spesenberechnung hier austausche.  
Später aber kann ich solche Gewinne nur noch gegen Provision und Abrechnung der gebahnten  
Unkosten besorgen.

Die Inhaber von Loosen, die obige billige Bezugsbedingung benutzen wollen, bitte ich, mir ihre Loosse bis zum 10. November  
zu übergeben und um zu diesem Zwecke alle Aufträge übernehmen zu können, habe ich die Vorbereitung getroffen, daß

**in beiden Gewölben Neumarkt Nr. 6**

Loose angenommen und Empfangsscheine darüber ausgestellt werden.

Den Eingang der Gewinne mache ich seiner Zeit sofort bekannt.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Schiller-Lotterie.

Den Einzug von Gewinnen auf Loosse der National-Lotterie vermittelt gegen eine Provision von  
 $2\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Loos



Die vorzüglichsten Glycerin-Fabrikate aus der Parfumerie-Fabrik von  
Carl Süss, Parfumeur in Dresden:

### Pâte à la Glycérine

(Glycérine-Crème).

Dieser vorzügliche Haueréme übertrifft in seiner  
wohlthätigen Wirkung alle Arten von Cold-Cream,  
erzeugt eine weiche, zarte Haut und verhindert das  
Aufspringen derselben; ein einziger Versuch genügt,  
um sich davon zu überzeugen. In Büchsen à  $7\frac{1}{2}$   
und 15 Ngr.

### Glycérine (flüssig),

bewirkt auf der Haut dieselbe wohlthätige Wirkung,  
à Flacon 5 Ngr.

### Glycérine - Rasirseife.

Diese ausgezeichnete Rasirseife erzeugt einen schönen,  
fetten, lange anhaltenden Schaum, welcher die  
Haut erweicht, daher das Rasiren wesentlich erleichtert,  
so wie auch keine Schärfen hinterlässt. Preis  
à Stange 5 Ngr.

### Glycérine-Tollette-Seife,

die vorzüglichste Hautseife, erzeugt den weisesten  
Teint und schützt eine zarte Haut vor Rauhwerden  
und Aufspringen, so wie vor allen Hautunreinigkeiten,  
vorzüglich zu Bädern und für Kinder,  
in Packet à  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

Alleinige Niederlage bei

Herrn E. W. Wohl,  
früher G. B. Heisinger im Mauritjanum.

Brust-Caramellen.

Die rühmlichst bekannten Brust-Caramellen von  
Eduard Gross in Breslau haben sich bei Husten,  
Heiserkeit, Schnupfen, Grippe und Katarrhe  
außerordentlich bewährt und sind echt zu haben in Cartons  
à  $3\frac{1}{2}$  M.,  $7\frac{1}{2}$  M., 15 M. und 1 F.

Jeder Carton ist mit der Firma „Eduard Gross“  
dreimal versehen. Diese Bezeichnung zum Schutz gegen Nachbildung. Jeder Carton enthält auch die Begutachtung  
des Königl. Preuß. Sanitäts-Math. Kreis-Physikus Dr. Molley.

Alleinige Niederlage bei Theodor Pfitzmann,  
Markt, Bühnen Nr. 35.

## Politur-Essenz

### zum Hausgebrauch,

um selbst mit wenig Mühe ohne Hilfe des Tischlers alle polierte  
Wenubles in kürzester Zeit aufzupolieren, von allem Schmuck  
gründlich zu reinigen und den Glanz wie neu wieder herzustellen;  
wobei diese Essenz noch die Eigenschaft besitzt den Durchbruch  
des Holzwurms zu verhüten. Ferner reinigt man damit alle  
lackierte Holz- und Blechwaren wie Kaffeekreter etc., so  
wie auch alles lackierte Lederzeug wie Militärgegenstände,  
lackierte Stiefeln u. s. w. und erhalten alle damit bearbeiteten  
Gegenstände ihren früheren Glanz wieder. Spiegel und  
alle anderen Kristallwaren erhalten durch dieselbe ihre voll-  
kommene Reinheit und einen höheren Luster.

Alleiniges Dépot für Deutschland bei

**A. Marquart in Leipzig,**

Thomaskirchhof Nr. 7.

Preis per Flasche 10 und 5 M. nebst Gebrauchs-  
weisung. Commissionaire erhalten auf frances Anfragen einen  
angemessenen Rabatt.

E. W. Wohl  
früher G. B. Heisinger  
Mauritjanum.

### Vinaigre de toilette

de la Société hyg.  
zum Waschen u. Baden à Flacon 15 u. 25 Ngr.

### — AVIS. —

Unterzeichnete empfingen dieser Tage wieder einen ganzen Wagen  
von den schnell vergriffenen so ganz preiswürdigen Kleiderstoffen  
à  $2\frac{1}{2}$  Ngr. die Elle, ferner eine große Partie in sehr mannigfaltigen  
Genres die Elle 3,  $3\frac{1}{2}$  und 4 Ngr., worunter sehr fine  
Muster in hell, dunkel, gestreift und carrié, in Blau, Weiß,  
Napoleont, Poll de chêvre und mehrere lüstergartige  
Stoffe sich befinden.

### Neue Zusendungen

Mantel und Damen-Jacken neuer Fäden von ausgezeichnet guten  
Stoffen sehr preiswürdig.

**Heidenreuter & Teuscher,**  
Dresdner Straße, der Post via à via.

**Chemisch präparirte Lampendochte,**  
Alstral-, Wohl- und Rückendochte, empfiehlt als beson-  
ders hell und sparsam brennend.

Ferd. Etzold, Petersstraße Nr. 29.

**Seine älteren,  
sondern ganz neue und reelle  
Mohairs**

die Nöte zu 2½ Thlr. empfiehlt  
**Robert Hänsel,** Reichsstraße Nr. 7.

Seidenstickereien und Perlenstickereien zu Notizbüchern, Brieftaschen, Cigaretten-Stuis ic. empfiehlt

**J. G. Stengler,**  
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Journalhalter, Schreibmappen, Albums, Visitenkartentäschchen mit und ohne Stickerei empfiehlt

**J. G. Stengler,**  
Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Corsetts ohne Naht**  
mit Fischbeineinzug empfiehlt in dauerhafter Ware und schön  
sitzenden Fäons zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12,  
Engel-Apotheke.

**Schleier**

sind in den neuesten Dessins und großer Auswahl vorrätig und verkauft zu den billigsten Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12,  
Engel-Apotheke.

**Stahlreifröcke**

eigner Fabrik in Shirting, weiß, grau und schwarz von 1 ½  
15 M. an, Moireröcke von 2 ½ 15 M. an, Watträcke in  
weiß und bunt. Auch werden gebrauchte Stoffe zum Arbeiten  
angenommen, so wie gute wollne Watte das Pfund von 16 M.  
an empfiehlt.

**Ferd. Blauhuth,**  
Salzgässchen, Ecke des Naschmarktes.

**Die Sehirm-Fabrik**  
von  
**Herrmann Fleck**

empfiehlt schwerseidene Regenschirme pr. St. 2½, 3 und 3½ M.,  
Körper-Regenschirme von 20 M. an, Gestelle werden gut u. billig  
überzogen. Hainstraße Nr. 7 im Gewölbe.

**Gummischuhe,**

1. Qualität:

Herren	Damen	Mädchen
1 ½ 10 M.	2½ M.	2½ M.

2. Qualität:

Herren	Damen	Mädchen	Kinder
1 ½ M.	22 M.	17½ M.	15 M.

empfiehlt hiermit in unübertrefflicher Qualität bestens

**Heinr. Krabbes,** Nicolaistraße Nr. 6.

NB. Markttags Stieglitzens Hof vis à vis.

**Damenmäntel,**

Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig,  
großes Lager bei **C. Egeling**, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im  
Auker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

**Reeller Ausverkauf.**

Um mein Lager von echt engl. und franz. Kaffee-Servicen zu  
räumen, verkaufe ich Kaffeekanne, Theekanne, Zuckerdose und  
Milchkanne, 1 Dgg. Tassen, reich Gold stiftet, für 8 u. 9 M.

**L. Habenicht,** Neumarkt Nr. 38.

Winter-Paletots, Beinkleider u. Westen, elegant u. billig  
empfiehlt **Valentin Engel**, Hainstraße 25, Lederhof.

Schlafröcke in Double, Lama, Cassinet ic. in großer Aus-  
wahl empfiehlt **Valentin Engel**, Hainstraße 25, Lederhof.

Zurückgesetzt. Eine Partie vorjähriger Winter-Paletots ver-  
kaufst spottbillig **Valentin Engel**, Hainstraße 25, Lederhof.

**Tuchschuhe**

in Commission bei

**W. Thomschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

**Einlege-Sohlen**

in guter Ware empfiehlt

**Otto Schwarz,**  
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Tuch-Schuhe**

warm gefüttert, praktischer als Filzschuhe, da man auch in  
der Nässe damit gehen kann, in allen Größen:

für Kinder à Paar 5—10 M.

für Damen à Paar 10—15 M.

für Herren à Paar 15—18 M. bei

**Julius Kratze Nachfolger**, Dresden. Str. neben der Post.

**Fischbein,  
Rohr, Stahlreifen,**

en gros & en detail empfiehlt billigst  
**Alexander Enders**, Markt, Bühnengew. 19.

**Cigarren-Guillotinen**

neuester Construction empfiehlt das  
optische Institut und physikalische Magazin  
von **Johann Friedrich Osterland**,  
Markt Nr. 8 im Gewölbe, links vom Hauseingange.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzelne, so wie solche  
repariert Burgstr. 21, Münchner Bierhalle 1 Tr. rechts. E. Stein.

**Für Herren.**

Ballstiefeletten u. Schuhe in lackiertem Leder, moderner  
Fäon, solider Arbeit empfiehlt

**H. Rudloff**, Nicolaistraße Nr. 16.

Einem geehrten Publicum empfiehlt ich hierdurch schöne und  
gute Stickereien, Kragen mit Ärmel, Taschentücher, Unterkant-  
kanten u. s. w. zu sehr billigen Preisen, Kragen à Stück von  
2½ Mgr. an, echt geklöppelte Kragen à Stück von 4 Mgr. an.

**Friederike Teller,**  
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 276.

Warme Winterstiefeln und Schuhe zum Überziehen,  
welche sehr praktisch zum Reisen sind, und dergl. Tuchschuhe  
mit durchnähten Sohlen in großer Masse empfiehlt  
**Madame Herrmann**, Reichsstraße Nr. 8.

**Eine große Partie Rester**

in Eilenburger Kattunen, so wie wollene Rester nach der Elle  
und nach Pfund sind billig zu verkaufen

Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen.



**Särge**

in allen Größen empfiehlt bei vorkommen-  
den Trauerfällen zu billigen Preisen

**A. Haesselbarth,**  
Fischlermeister,  
gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

**Crocus - Töpfe und Epheu - Kasten**

in Siderolith empfiehlt sehr schön und billig

**L. Habenicht**, Neumarkt.

**Waldwolle, Waldwoll-Extract,**

**Waldwoll-Oel** und **Waldwoll-Seife** empfiehlt

**Ferd. Etzold**, Petersstraße Nr. 29.

**Wachsstock**

in weiß, gelb und gemalt, wie auch Stearin- u. Paraffin-  
kerzen erhält und empfiehlt in schöner Ware

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

**Apollo - Herzen,**

4, 5 und 6 Stück pr. Pack, 9 und 10 M. bei

**L. Habenicht**, Neumarkt.

**Stearinkerzen-Lager**

**Gerberstraße Nr. 5,**

**Palmbaum vis à vis.**

NB. Die Kerzen brennen vorzüglich gut und daher sehr  
empfehlenswert.

**Dachziegel,**

beste Qualität die es gibt, sind zu verkaufen auf dem  
Thüringer Bahnhof beim Fuhrvereins-Inspector Jaenisch.

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 313.]

8. November 1860.

## Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

für Herren      Damen      Knaben      Mädchen      Kinder

25,-

19,-

21,-

16,-

12½,-

empfiehlt

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

für 12½,- Schuhe, bestens empfohlen und beweisbar.  
von Gustav Reuss in Görlitz bei 5,- ist als angenehme Bequemlichkeit in Güte mit 6 großen Größen erhältlich.

## Das echte Eau de Cologne

### Die Tapisserie-Manufactur von C. Liebherr

empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager angefangener Stickereien im neuesten Geschmack, so wie mit Zephyr-Garnen, Castor-Wolle, & trick- und Häkel-Seide, allen Arten von Perlen, Stick- und Häkel-Muster nebst den neuesten Artikeln, um Stickereien oder Malereien einzulegen, zu möglichst billigen Preisen.

Jetzt Grimma'sche Strasse No. 19, gegenüber dem Café français.

**F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52,** empfiehlt in solider guter Ware Patent-Gummi-schuhe, Mohhaar-, Offenbacher Patent- und Schweizer Haarsohlen, Wärmsteine, Kleiderhalter, Gummistegi etc.

Gute Dachsteine sind in jeder Quantität billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

### Hausverkauf.

Ein massives Haus mit 4 Logis ist Verhältnisse halber für 1300,- mit 500,- Anzahlung zu verkaufen in Mockau 32.

Zu verkaufen ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus in Plagwitz mit schön angelegtem Garten durch C. Böhme, Goldhahngässchen Nr. 7.

### Bauplatz in Neudnit,

1200 □ Ellen, Morgenseite, ist zu verkaufen. — Näheres beim Restaurateur Herrn Müller, Theaterplatz-Ecke, zu erfragen.

### 4 Stück Ladentafeln,

noch wie neu, 3 Ellen 22 Zoll lang, 1 E. 15 Zoll tief, je 2 Stück zusammenpassend, 1 Packtafel mit eichenem Blatt und Boden, 5 Ellen 8 Zoll lang, 1 Elle 22 Zoll tief, sollen zusammen oder einzeln verkauft werden. Zu erfragen Brühl Nr. 69 im Weubelgeschäft.

### 8 Stück Geschäftstafeln

versch. Größe, mit und ohne Kästen, teils mit Thüren — auch eine Materialwaaren-Einrichtung — Comptoirpulte, Waarenregale, Grüsgregale, eiserne Geldcassen, Sessel, 1 Comptoirschrank etc.

Verkauf Reichsstraße 36. Robert Barth.

Zwei Schreibsecretaire, 1 Tisch, 3 Sessel, 2 Fenster-ritte, 1 polierte Bettstelle, 2 Küchenbänke, 1 Kohlenkasten stehen zum Verkauf Querstraße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen stehen Secrétaire u. Chiffonnières in Mahag., pol. und lack. Bettstellen, pol. und lack. Waschtische, 1 polierte Commode, hell- und dunkelpol. Rohrstühle Zeitzer Str. 49 beim Tischlermeister F. Werner.

Zu verkaufen ist 1 gute Nussbaumcommode, 1 hellpolierter Tisch, 1 dunkelpolierter runder Tisch, 1 dunkler Waschtisch und Bettstellen Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 2 Treppen.

Federbetten billig zu verkaufen Nicolaistr. 31 im Hause hinten quervor 2 Treppen.

Ein ganz neuer Überrock aus feinem Doublestoff ist zu verkaufen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4 beim Haubmann.

Zu verkaufen sind 2 neue Hächtselschneidemaschinen, jede mit 2 Klingen, für den billigen Preis beide 36,- in Neudnit, Grenzgasse Nr. 30 bei A. Siegel.

Alte Fenster, beim Bauen verwendbar, Verkauf Lauchaer Straße bei B. Voigt.

Zwei Doppelfenster, 3½ Ellen hoch, 2 Ellen breit, sind ganz billig abzulassen u. Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen Münzgasse Nr. 18, L 3 Doppelfenster 4' 3" br. und 6' 5" h. und Spülflaschenregal 4' 18" br. u. 7' h.

### Hobel-Verkauf.

Eine bedeutende Partie Patenthobel, mit und ohne Eisen, aus Buchen- und Jacarandaholz soll in Partien und auch einzeln zu äußerst billigen Preisen verkauft werden bei Richard Appunn, Neumarkt Nr. 7.

Mehrere ganze und halbe Stücksaß sind zu verkaufen im goldenen Elefanten.

Zu verkaufen ist eine Bockleiter, auf beiden Seiten zum Steigen, Universitätstraße Nr. 19 im Hofe.

Eine Brückenwaage, gut im Stande, 7 Etr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 11 im Hofe.

Ein u. Ofen mit 2 Kochröhren, 1 Herdplatte mit Ringfeuer, Ofenröhren u. Möbel versch. Art. Verkauf Reichsstraße 36.

Eine wenig gebrauchte Kochmaschine, so wie zwei neue Mahagoni-Wäschchränke (von einem hiesigen Meister gearbeitet) sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Centralstr. 12, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen mit Kästen grüne Schenke 1 Treppe.

### Ahorn-Verkauf.

Eine Partie schöner ganz trockener Ahorn in Pfosten von 3 bis 5 Zoll Stärke verkauft zum billigsten Preis

J. G. Freyberg, Holzhof am Lauchaer Thor.

Zwei fette Kühe sind zu verkaufen in der Försterei zu Wohlau bei Schleuditz.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrner schwarzer Biegenbock Gohlis, Mittelstraße Nr. 104.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen im alten Gasthof zu Gaußsch.

### Fett-Hammel-Verkauf.

300 Stück Fett-Hammel sind in grossen wie in kleinen Partien zu verkaufen bei Möbius in Brehne bei Delitzsch.

Ein zahmer Fuchs ist zu verkaufen. Näheres beim Haubknecht „Stadt Frankfurt.“

## Patent-Braunkohlensteine (Grube von der Heydt bei Halle)

empfiehle ich als reinliche, staubfreie und höchst elegante Zimmerfeuerung. Bei 1000 Stück à 3  $\frac{1}{2}$  pr. Mille, bei 1200 Stück à 3  $\frac{1}{2}$  pr. Mille, Probe-Körbe von 150 Stück à 16 pr. frei bis ins Haus.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

## Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Als sehr billige Heuerung für Stuben, Küchen und gewöhnliche Anlagen empfiehle ich meine  
Bitterfelder Braunkohlen, Stückkohlen à 10 %, Knorpel à 8 %, Würfel à 6 % pr. Scheffel.  
Köschauer do. à 6  $\frac{1}{2}$  % pr. Scheffel und nach Werschener Art geformte

Braunkohlensteine (Torf) à 2  $\frac{1}{2}$  pr. 1000 Stück, 6  $\frac{1}{2}$  pr. 100 Stück frei bis ins Haus.

Bestellungen nehme ich durch meine bekannten Zettelkästen so wie per Post entgegen.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

**Ein guter Ziehhund ist sofort zu verkaufen**  
**Eutritsch Nr. 44.**

**Zu verkaufen sind einige kleine Hunde**  
große Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Einige alte Kartoffeln sind wieder frisch angekommen  
und werden billig verkauft

Zeitzer Straße Nr. 49, 3. Etage.

**Öst Teltower Nüchtern**  
empfiehlt August Voigt, Markttags Durchgang d. Rathauses.

### **Echter Winkelmueller Torf**

à Tausend 3  $\frac{1}{2}$  10 %. Bestellungen werden angenommen bei  
Herrn Kaufmann Fiedler, Grimmaische Straße Nr. 22.

**Bremer Ambalema - Cigarren,**  
das Stück 3, 4, 5 und 6  $\frac{1}{2}$ , das Dausend von 10  $\frac{1}{2}$  an empfiehlt  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

### **Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,**

Verkaufsstätte Neumarkt Nr. 9,  
empfiehlt täglich frisch gerösteten Kaffee das Pfds. zu 11 %,  
12 % 4  $\frac{1}{2}$ , 13, 14, 15 bis 18 %.

**Java-Kaffee** à 8 10 %, vorzügl. im Geschmack,  
denselben gebrannte à 8 14 % empfiehlt Bernh. Voigt, Lauchaer Str.

### **Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz**

von den berühmtesten Häusern empfiehlt  
Moritz Siegel Nachfolger, Mauritianum.

### **Die Weinstube**

von Carl Schauf, Universitätsstraße,  
empfiehlt ein feines Frühstück mit 1/4 57er für 5 %.

### **Süßen Weinmost,**

frischen Astrachaner Caviar,  
frische Holsteiner und engl. Austern,  
frische Seeische, Perrig.-Trüffeln,  
marin. Lachs und Kal, Brot-, Gewürz- und echt  
holländ. Heringe,  
Kieler Sprotten, Chester, Neufchâtel und Brie.  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Frische franz. Perrigord-Trüffeln,**

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,  
frische holsteiner und Whitstable Austern,  
Kieler Sprotten,  
frische Schellfische.

**neuen marinirten Lachs**

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

 **Frische Schellfische,**

bölländische Völklinge und  
Kieler Sprotten

empfing und empfiehlt

M. D. Schwennicke Wwe.

### **Hydechy Hadochy !!!**

Vlaumenmus aus China gesotten von: Marunken, Reine-clauden, Feigen und allem chinesischen Gewürz à 8 2  $\frac{1}{2}$  %,  
Türkisches Vlaumenmus à 8 1  $\frac{1}{2}$  %  
Weststraße 51. Moritz Rosenkranz.

### **Roggenbrot**

täglich in frischer gut gebaderter Waare zu haben  
Gerberstraße Nr. 5.

frisch angekommen

**Braunschweiger Leber-, Trüffel-, Sardellen-**  
**wurst, Rausch-Eindecken,**  
**Mielor Sprotten**

und empfiehlt

W. Quellmalz.

**Böhmisches Vlaumenmus,**  
jägersüß, pr. Pf. 25 & empfiehlt w. Quellmalz.

Vlaumenmus, neue süße dickgesottene Waare, im Centner  
und Pfund sehr billig bei

J. A. Böhr im Schuhmachergässchen.

Thüringer Rahmkäse à Schok 20 %, à Stück 4 &,  
neue Sendung bei

G. & H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

### **Magdeburger Sauerkohl**

à Pfund 10 Pfennige, mit Weinbeeren und Apfeln,  
ist in frischer Waare wieder angekommen

Gerberstraße Nr. 5.

Feinstes Dampfmehl à Pf. 20 &,  
feinstes Kartoffelmehl à Pf. 20 &,  
geröstetes Suppenmehl à Pf. 25 &,  
feiner Weizengries à Pf. 25 &,  
Reis vorzüglich schön à Pf. 20 und 25 &,  
neues Vlaumenmus à Pf. 20 &,  
neue gebackene Vlaumen à Pf. 25 &,  
beste Schmelzbutter à Pf. 75 &,  
f. Schweinesett à Pf. 70 &,  
prima Limburger und Schweizer-Käse  
empfiehlt

Julius Kiessling, Dresden Straße.

Alle Sorten gußköchende Hülsenfrüchte und Mehlspeisen, sehr  
süßes Vlaumenmus à Pf. 2  $\frac{1}{2}$  %, schöne Preßkäsebretter à Pf. 2 %,  
Magdeburger Sauerkohl à Pf. 15 &, stets frische Schweins-  
knochen à Pf. 3 %, schönen Spickspack das ganze Pf. 9 %  
empfiehlt

H. & O. Oswald, 21. Ritterstraße 21.

### **Weizen- und Roggen-Mehle**

in ganz vorzüglicher Qualität, direct aus den renommiertesten  
amerikanischen Mühlen bezogen, zu billigen soliden Preisen empfiehlt

Leipziger Bockfößl,  
Mehl- u. Producten-Handlung  
Gerberstraße Nr. 5, Palmbaum vis à vis.

Gefertigter empfiehlt sein

### **Gerstenmalz**

(von englischer Dörre)  
für Brauereien oder Presshefenfabriken.

Näheres auf gefällige portofreie Anfragen an  
Josef Kellner in Brünn (Mähren).

### **Zu kaufen gesucht**

wird ein in der innern Vorstadt gelegenes kleineres Haus. Hierauf  
bezügliche Offerten mit Preisangabe erbittet man sich unter Chiffre  
H. B. II 10. in der Expedition dieses Blattes.

**Möbels jeder Art, Betten —**  
**Matratzen, Pelzburunffe, Ofen**  
suche ich sofort zu kaufen. Robert Barth, Reichsstraße 36.

Gesucht wird ein hübscher runder Großvaterstuhl. Adressen  
Nicolaistraße Nr. 23, Ecke Brühl, im Kleidergewölbe von Brune.

Zu kaufen gesucht werden alte Mauersteine. Adressen  
finden abzugeben Glockenplatz Nr. 7 bei Günther.

**5000 Thlr.** als erste sichere Hypothek werden gesucht durch **Adv. Weißler**, Katharinenstr. Nr. 10.

2000 Thlr. werden auf sichere Hypothek gegen 5 Proc. jährl. Verzinsung gesucht durch **Adv. Hertwig**, gr. Fleischerg. 1. 2 bis 20,000 Thaler sucht auf Mündel-Hypothek N. M. postrestante Leipzig.

Eine anständige, gebildete und allgemein geachtete Familie in Leipzig erbtet sich, Jöblinge, welche hiesige Schulen besuchen, so wie Handlungslehrlinge in billige Kost, Pflege und gewissenhafte Beaufsichtigung zu nehmen. — Näheres ist zu erfahren unter C. T. L. Nr. 10. postrestante Leipzig.

**Sollten Eltern geneigt sein einen Knaben von 9 Jahren, angenehmen Leuhern und aus anständiger Familie an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man Adressen an Frau Amtmann Pfeifer, Halle, Taubengasse Nr. 7 abzugeben.**

**Ein Dilettant**, welcher gut Violone spielt, sucht einen gleich bewanderten Piano-Spieler zu freundschaftlicher Ausführung von Duetten und bittet die betreffende Adresse in der Exped. d. Bl. unter C. Z. gefälligst niederzulegen.

### Ein tüchtiger Buchhalter

wird zum sofortigen Antritt für ein größeres Getreide-Geschäft gesucht, welcher schon in einem Bank- oder Getreide-Geschäft thätig war. Nähere Auskunft giebt A. Neßler, Leipzig, Gerberstraße Nr. 5.

Ein junger Mann, der womöglich in einem Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft conditionirt hat, mit guten Empfehlungen versehen und ein gewandter Verkäufer ist, wird auf sofort zu engagieren gesucht.

Angebietungen unter Chiffre F. T. Cassel nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

### Ein geschickter Buchdrucker-Gehilfe

findet bei mir sogleich dauernde Beschäftigung gegen festen Lohn, Wohnung und Beköstigung.

Sangerhausen, 5. November 1860.

**E. Weinholt.**

(Offene Verwalterstellen). Mehrere mit guten Attesten versechene Dekonomie-Verwalter, so wie mehrere Guts-ausseher können dauernde Stellungen nachgewiesen erhalten durch

**A. Kühne,**  
Magdeburg, Klosterstraße.

### Maschinenschlosser

finden Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von

**Goetjes, Bergmann & Comp.**

in Reudnitz.

**Maurergesellen** können noch im Puzen Accord-Arbeit erhalten. **Friedrich Wyssel**, Maurerstr., Zeitzer Straße 20.

**Gesucht** wird ein Lehrling von **W. Böttiger**, Schleifemeister, Selliers Hof.

Einen Lehrburschen sucht

**Ed. Steiniger**, Schloßermstr., Albertstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird zum 1. f. Mon. ein Billardkellner bei

**J. N. Pöhler**, Klostergasse Nr. 3.

Ein kräftiger Mensch von ungefähr 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird als Markthelfer gesucht.

Näheres bei **L. Jost & Kratz**, Kochs Hof.

**Gesucht** wird ein Bursche von 15—16 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, gut empfohlen wird und mit einem gefälligen Leuhern ein gewandtes Benehmen verbindet. Zu erfragen **D. H. m. e's** Leihbibliothek.

Ein Laufbursche wird gesucht  
in der **Wittlerschen** Buchhandlung.

Ein Laufbursche von 14—15 Jahren, der eine hübsche Hand schreibt und gut rechnet, wird gesucht. Zu erfragen bei **Hrn. E. Hülse**, Brühl im Heilbrunnen.

**Gesucht** wird gesucht  
**Böttchergäßchen** Nr. 7.

**Junge gebildete Mädchen**, welche das Schneidern zu erlernen wünschen, wollen gefälligst Näheres **Georgenstraße 16 C, 1 Treppe** erfragen.

**Jungen Mädchen** wird das Schneidern gründlich erlernt **Böttchergäßchen** Nr. 5, 1. Etage vorn heraus.

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, an der Pleiße Nr. 6 im Hof rechts 2 Tr. I.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritte mehrere geübte **Handnäherinnen**, so wie 2—4 Mädchen, welche mit Nähmaschinen zu arbeiten verstehen, **Universitätsstraße** Nr. 8, 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine geübte Weisknäherin ins Haus **Thomaskirchhof** Nr. 8, 2 Treppen.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder pr. 15. d. s. ein reinliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welche gute Atteste aufweisen kann, **Dresdner Straße** 54, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche u. Hausharbeit. **Mähr. Dresdner Straße**, der Post gegenüber am Obststand bei **Böhme**.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen von 15, höchstens sechzehn Jahren zur häuslichen Arbeit und zum Nähen **Nicolaistraße** Nr. 6, rechts im Gewölbe, von 2 bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt **Gewandgässchen** Nr. 1, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 15. Nov. große **Windmühlenstraße** Nr. 5 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 15. November ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Reichsstraße** Nr. 8 und 9 bei **Madame Alstorff** im Schuhverkauf.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen Bescheid weiß, für Küche u. Hausharbeit, **Frankfurter Straße** Nr. 19, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt **Münzgasse** Nr. 19, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Mit Buch zu melden **Eisenbahnstraße** Nr. 22, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 15. d. M. **Hospitalstraße** Nr. 26 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein anständiges Kindermädchen, welches an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt ist. Nur solche können sich melden **Salomonstraße** Nr. 5 a, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird noch bis zum 15. d. ein ehrliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch nähen und stricken kann, **Reichsstraße** 33, zwei Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein starkes, sehr reinliches Dienstmädchen **Nicolaistraße** Nr. 41.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen **Halle'sche Straße** Nr. 12, 2 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen oder eine Frau für Aufwartung. Zu melden **Thomasgässchen** Nr. 5, 3 Treppen.

### Ein Commis,

welcher schon 8 Jahre in zwei bedeutenden Handelshäusern thätig war, sich jedoch jetzt ohne seine Schuld außer Condition befindet, sucht Stellung als Correspondent oder Buchhalter und bittet gefällige Adressen unter A. G. 100. durch die Expedition d. Bl. an ihn gelangen zu lassen.

**20 Thlr.** dem, der einem jungen gut empfohlenen Commis eine Stelle als Lagerdiener, Reisender oder Contorist nachweisen kann. Adv. unter E. H. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzu.

**Ein junger Mann**, welcher 2 Jahre in einem Baumwollenwaaren-Geschäft gelernt hat, wünscht in einem ähnlichen, Fabrik- oder Banquier-Geschäft seine Lehrzeit zu vollenden, und werden die Herren **Weinrich & Co.**, Petersstraße 25, die Güte haben Näheres mitzutheilen.

**Gesuch.** Ein junger Mann, der mit allen Arbeiten, die auf dem Comptoir einer Buchdruckerei vorkommen, vertraut ist, sucht eine ähnliche Stellung, oder auch als **Corrector**. Mit dem **Journalwesen** ist er ganz besonders vertraut. Gefällige Offerten unter A. A. A. Nr. 6 erhältet man sich poste restante.

Ein sehr gut empfohlener junger Mann sucht bis Neujahr eine Stelle als Verkäufer, Copist oder Aufseher in einem hiesigen Geschäft. Caution kann gestellt werden. Adressen übernimmt die Exped. d. Bl. unter R. O. Nr. 15.

Ein unverheiratheter Mann, 30 Jahre alt, welcher 9 Jahre beim Militair in hiesiger Garnison gestanden und zwar 7 Jahre als Unteroffizier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten, gleichviel was es ist. Derselbe ist im Schreiben und Rechnen geübt und der Antritt kann sofort erfolgen, auch stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite.

Zu erfragen große **Windmühlenstraße** Nr. 46 parterre in der Restauration.

**Ein Laufbursche**, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren, sucht sofort Dienst. Zu erfragen **Gerberstr.** 15, Hof links, 2 Tr.

**Gesucht** wird von einem mit guten Zeugnissen versehenen Kellner eine halbige Stelle in einer Restauration.  
Näheres Johannisgasse Nr. 24 in der Restauration.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Cigarrensortirer. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 bei Zehring.

Ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen, 21 Jahr alt und vom Lande, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter R. W. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder auch eine Stelle als Verkäuferin. Man bittet zu erfragen Johannisgasse Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche in und außer dem Hause Beschäftigung.  
Adressen Kaufhalle am Schuhmacherstand Nr. 39.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahresnes Mädchen sucht eine Stelle als Ladnerin in einem Posamentier- oder Modeswaarengeschäft, oder auch als Wirthschafterin bei einer angesehenen Familie; dieselbe hat schon 1½ Jahr in einem Posamentiergeschäft conditionirt und kann empfehlende Zeugnisse vorlegen. Näheres Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Ein Mädchen von anständigen Eltern sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 2 Treppen, zweiter Eingang.

Ein Mädchen, das im Nähn, Schneidern und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungmagd.  
Zu erfragen gr. Fleischerg. 2, St. Frankfurt, im Hofe links 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches jede häusliche Arbeit versteht, sucht bis zum 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Adr. bittet man abzug. Kupferg. 4, im Hofe 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. einen Dienst. Gerberstraße Nr. 59 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. d. M. Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.  
Näheres an der Pleiße Nr. 6 links 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder 15. Novbr. Dienst für Alles oder als Kindermühme. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof im Hofe 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Novbr. einen Dienst.  
Zu erfragen Grimmaische Straße Nr. 32 im Haussland.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen wie in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber eine Stelle.  
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Schrötergäschchen Nr. 5.

Eine gesunde kräftige Amme von auswärts sucht so bald als möglich einen Dienst. Schuhmachergäschchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube in guter Lage der inneren Stadt wird von einer hiesigen Handlung von Ostern 1861 an zu mieten gesucht. Ofterten nebst Angabe des Preises bittet man posts restante unter E. W. 10. abzugeben.

## Local-Gesuch.

An der Dresdner Straße oder in deren Nähe wird ein helles geräumiges Parterre-Local, oder ein Boden mit Aufzug zur Lagerung wollner Producte im Preis von 100—150 Thlr. zu mieten gesucht.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Adresse W. H. 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein ruhiges Geschäft ein Local, das wenigstens eine heizbare Stube enthalten und zu Ostern frei sein muss.  
Ofterten sind sub G. III. in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

**Gesucht** wird noch zu Weihnachten von einem pünktlichen Zahler eine Wohnung bis zu 100 m², jedoch nicht außere Vorstadt. Adressen Ritterstraße Nr. 11 im Grüngeschäft.

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Weihnachten zu beziehen.  
Adressen sind abzugeben Antonstraße Nr. 17 parterre links.

Geöffnete bis zu 100 m², ohne Nebenküche mit 2 Schlafzimmern und einer Küchenzeile auf der Oberfläche in drei Etagen von 100 m², mit einer Küchenzeile im ersten Stock. Geöffnete bis zu 100 m², ohne Nebenküche mit 2 Schlafzimmern und einer Küchenzeile auf der Oberfläche in drei Etagen von 100 m², mit einer Küchenzeile im ersten Stock.

**Gesucht** wird in der inneren Dresdner Vorstadt ein Garçonlogis, 1 Treppe hoch. Adressen unter S. 11. sind in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein vollständig für 2 Mann eingerichtetes elegant meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, wird von zwei Kaufleuten pr. 1. December zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Thomashäuschen in Stadt Berlin.

## Vermietung.

Im Kohlgarten ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus, enthaltend 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Ställe, Waschhaus, Bodenraum, Brunnen und Garten, von Weihnachten dieses Jahres ab zu vermieten.

Dr. Brox.

Das Verkaufsgewölbe in dem auf der Frankfurter Str. sub Nr. 7, dem Wohngebäude der Angermühle gegenüber, gelegenen Hause, in welchem seit langen Zeiten Materialwarenhandlung betrieben worden ist, soll mit den entsprechenden Niederlagen, Böden ic. von Ostern 1861 ab anderweit vermietet werden.  
Zugleich kann die 1. Etage desselben Grundstücks mit abgeben werden.

Näheres 2. Etage dasselbst.

In der Reichsstraße sind in der 1. Etage drei geräumige Verkaufslokale (darunter 1 große Erkerstube) nebst besonderer Schlafstube für nächste Oster- und Michaelismesse zu vermieten.

Näheres zu erfahren Sellier's Hof, erste Etage rechts.

**Zu** vermieten ist ein schönes Gewölbe mit Comptor u. Wohnung, 250 m², Schützenstraße. Näheres Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Ein sehr freundliches Logis im Preise von 70—80 m², je nachdem mehr oder weniger Nebenkämme beansprucht werden, habe ich für Weihnachten zu vermieten.

Dasselbe hat eine große Küche mit 2 Fenstern, welche auch als Werkstatt mit benutzt werden kann.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24, früher Schimmel'sches Gut.

**Zu** vermieten ist eine auf das Geschmackvollste eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör für 200 m², nahe dem Bezirksgericht, durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

**Zu** vermieten sind einige Familienlogis mit zwei bis drei Stuben und Zubehör, sofort und zu Weihnachten zu beziehen.  
Näheres Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Familienlogis vermietet an honette Leute, auch einen Geschäftspalast an der Straße Dr. Hochmuth.

**Zu** vermieten ist bis Weihnachten ein Logis zu 60 m² lange Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Ein freundliches Familienlogis Inselstraße Nr. 15 parterre ist zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu erfragen Dresdner Straße 33, 1 Treppe.

**Zu** vermieten ist eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör, vorderer Theil von Reichels Garten, eine 1. Et. m. Garten, 6 Stuben u. Zubehör in der Dresd. Vorstadt und eine 1. Etage, acht Stuben, mit Garten und Salon Petersvorstadt, durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zwei zweiflügelige Zimmer, das eine mit Alkoven, sind vom 1. December a. c. ab an einen ledigen Arzt oder als juristische Expedition zu vermieten, können aber auch getheilt oder zusammen an Herren von der Handlung abgelassen werden. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Martin, Petersstraße Nr. 41.

**Vermietung:** ein anständig meubliertes Garçonlogis Neukirchhof Nr. 8B, 2. Etage.

Garçon - Vogt.

**Zu** vermieten sind vom 1. Decbr. zwei elegant meublierte Zimmer mit prachtvoller Aussicht an einen pünktlich zahlenden Herrn. — Näheres Kirchstraten-Ecke Nr. 1, über Prager Bierstunnel 3. Etage rechts.

**Zu** vermieten und sofort zu beziehen ist eine heizbare Stube mit 2 Betten, Haus- und Saalschlüssel (separater Eingang), Neumarkt 27, 4 Treppen.

**Zu vermieten jetzt oder später an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Königsplatz 16, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.**

**Zu vermieten eine sehr freundliche Stube mit Schlafstube, kein meublirt, Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.**

**Zu vermieten sind an einen einzelnen Herrn zwei freundl. Zimmer mit Kammer, unmeublirt, mit schönster Gartenaussicht nach Süden, Tauch. Str. 25, Hof 1 Et., zwischen 10—2 Uhr.**

**Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube, sofort zu beziehen, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1½ Treppe.**

**Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Burgstr. 11, 1. Et. v. h.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube, miffrei, an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an Herren Neumarkt 10, 2. Et.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkabinet für 2 Herren Gewandgässchen Nr. 1, 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube, miffrei, an einen Herrn Thomasgässchen Nr. 1, 4 Treppen; die Aussicht auf den Markt und Grimmaische Straße.**

**Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Meubles Lindenstraße Nr. 6 parterre.**

**Zu vermieten ist billig eine gr. Stube u. Kammer, meublirt, Doppelfenster und Kochofen und separater Eingang, an 1 bis 2 solide Herren oder Damen Tauchaer Str. 24 beim Hausr.**

**Ein freundliches meublirtes Zimmer mit 2 Betten ist billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage links.**

**Eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles mit separatem Eingang und Promenadenaussicht ist für jährlich 28 M. an 1 oder 2 solide und ruhige Leute zu vermieten Place de repos Haus 5, 4 Treppen.**

**Eine freundliche Stube vorn heraus, hübsch meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schützenstr. Nr. 26, 4 Et.**

**Zu vermieten sind Schlafstellen mit Benutzung der Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Et.**

**Zwei Schlafstellen sind zu vermieten eine Treppe vorn heraus mit Hausschlüssel. Preußergässchen Nr. 6 parterre zu erfragen.**

**Eine freundl. heizbare Schlafstelle ist zu vermieten an 1 oder 2 solide Herren Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen.**

**Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Querstraße Nr. 28 parterre die 2. Thür**

**Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 18, im Hofe quervor 2 Treppen.**

**Offen sind zwei Schlafstellen für sich Nicolaistraße Nr. 16, im Hofe 4 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 5, über den Thorweg 3 Treppen.**

**Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost für Herren, separater Eingang, Thomasgässchen 10, 3 Treppen.**

**Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Thellnehmer gesucht Nicolaistraße 1, 4 Treppen links.**

**Ein schönes Kneiplocal ist abzulassen für immer oder für einzelne Tage in der Woche. Wo? erfährt man Lindenstraße 4.**

### Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

**in der Europäischen Börsenhalle 2 Treppe.**

- 1) Die Ansicht von Monte Mario auf St. Peter in Rom.
- 2) Die Beste HohenSalzburg.
- 3) Das Kloster St. Lucia bei Bologna in Italien.
- 4) Die Ansicht der Jungfrau in der Schweiz.

**Ein jedes dieser Gemälde misst 216 Q.-Fuss.**

**Entrée 10 Mgr., zwei und mehr Billets zusammen à 5 Mgr.  
Geöffnet von 11 bis 1 und von 5 bis 9 Uhr. F. Löhr.**

**C. Schirmer. Heute 7 Uhr Gotthischer Saal.**

## Theater in Neuschönfeld.

**Heute Donnerstag zum ersten Male: Die Grube zu Höckendorf, oder: Der Untergang des Bergwerkes „Zur edlen Krone“. Großes historisches Schauspiel in 5 Acten von M. Karichs. Anfang präcis 3/4 Uhr.**

**Entrée 6 Mgr., 3 Mgr., Gallerie 2 Mgr.**

**NB. Der Omnibus hält von heute ab auf dem Augustusplatz dem Café français gegenüber und geht schon 8 Min. nach 1/4 Uhr ab.**

**Sonnabend den 10. November**

## BALL im TIVOLI.

**Die noch nicht abgeholten Billets für Mitglieder und deren Gäste können morgen Abend in unserm Gesellschafts-Locale „Gasthaus zur goldenen Säge“ in Empfang genommen werden.**

**Der Vorstand.**

**Omnibusfahrt nach Plagwitz.**

**Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß der Omnibus vom 6. d. M. bis vor meine Restauration fährt, deshalb empfehle ich meine Localitäten zu geneigter Berücksichtigung. J. G. Düngesfeld.**

**Heute Abend Mockturtle-Suppe, Blankenberg bayerisch bei Hof à Seidel 1½ Mgr., noch altes, ist ausgezeichnet.**

**Robert Neithold, Hainstraße Nr. 5.**

**Heute Abend Karpfen polnisch ic., tägl. Bouillon ic., Doppellagerbier v. Adler auf Blohn, altes extraf. à Seidel 15 Pf. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**

**Stephans Restauration, vis à vis Hotel de Saxe. Heute Abend lädt zu Allerlei mit Cotelettes und einem vorzüglichen Töpfchen auswärtigen alten Bier ergebenst ein**

**L. Stephan.**

**Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Gänse- und Hasenbraten mit Wein-kraut bei Carl Fischer, Tauchaer Straße. — Das Bier sein.**

**Heute Abend Allerlei, C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

**Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im blauen Hecht. A. Maue.**

**Restauration von Ad. Schröter, Zeitzer Straße Nr. 56, empfiehlt von heute an Möllwiger Doppellagerbier. Zugleich empfiehle ich zu heute Abend Hasen-, Gänsebraten und Karpfen mit Wein-kraut.**

**Altes Schloss Chemnitzer Bier von vorzüglicher Güte wird von heute an verzapft und empfiehlt dasselbe dem geehrten Hu. J. G. Montze, Dorotheenstraße Nr. 2.**

**Restauration zu Neusellerhausen.**  
**Großes Schlachtfest,** früh 10 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet  
**Gasthaus zu den 3 Lilien,** Frankfurter Straße. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst  
 einladet **E. G. Trost.**

**Münchener Bierhalle.**  
**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu höflichst einladet  
**F. Fritze.**

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **F. Stiebel**, goldne Sonne.  
 Das Bier ist ff à Töpfchen 13 g.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Müller, Theaterplatzcke.

**Goldner Hirsch.** Schlachtfest empfiehlt für heute  
 Bier ff. **C. G. Maede.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet C. A. Schneider, Erdmannsstraße 4.

**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst  
 und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln, wozu höflichst  
 einladet **August Löwe**, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

**Großes Schlachtfest bei F. Backhaus,** Gewandgäßchen 4.

### Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Plauensches Bier (altes) vorzüglich. **W. Roessiger.**

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen, Hasenbraten mit Weinkraut etc.  
 nebst einem feinen Töpfchen altes Lagerbier empfiehlt bestens  
**Dr. Pilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Abend von 1/2 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**L. Hellmann im großen Reiter.**

**Heute Abend Schweinsknochen** mit Klößen bei **C. Vogel** am Barfußberg.

**Morgen Schlachtfest** bei **J. G. Zill**  
 im Tunnel.

**Goldne Eule.** Morgen Schlachtfest empfiehlt J. G. Wagner.

### Gasthof zu Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

**C. Jahn.**

Zu dem heute stattfindenden Schlachtfest erlaubt sich ein geehrtes Publicum höflichst einzuladen

### Adolph Seil am Neumarkt.

**Speisehalle Thomasfichhof, Saal Nr. 8.**

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.

**Ferd. Lenkgen**, Gerberstraße 56.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckküchen ergebenst ein  
 Mehlihorn neben der Post.

### 1 Thaler Belohnung.

Eine Brosche in Form eines Blattes ist verloren gegangen am Montag Abend von Reichels Garten bis über den Gasthof in Connewitz. Abzugeben Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde ein grünledernes Geldtäschchen, enthaltend zwei österr. Guldenstücke, von der katholischen Kirche an. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Ritterstraße 22 beim Hansmann.

Verloren wurde ein Wasbhogen von der Windmühlengasse 16 zur Johanniskirche. Abzugeben gegen Belohnung F. Windmühlengasse Nr. 2, Restauration Müller.

Verloren wurde eine Schlagringet, von Zug. Niedel. Abzugeben bei Herrn Frieder. Liebe am Neukirchhofe.

2 ss 27 1/2 M., in ein blaues Tuch gebunden, wurden gestern von der Reichsstraße bis auf den Hospitalplatz verloren.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen Belohnung im Kleidermagazin von Wellisch, Reichsstr., abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Mittag von einem kleinen Schulmädchen, die bitterlich darüber weint, eine angefangene gehäkelte Decke nebst Häkelnadel und Garn, seine erste Weihnachtsarbeit. Da das Ganze für den ehrlichen Finder einen sehr geringen Werth hat, so wird dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Markt bis zur Ecke des Neumarkts ein schwarzer gestickter Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 6, 2 Treppen.

Ein Medaillon, worin sich das Portrait eines Herrn befand, ist am Sonntag Abend auf dem Wege von Reichels Garten bis zum Gasthof in Connewitz verloren gegangen. Wenn der ehrliche Finder dasselbe Glockenste 4 abgibt, erhält er eine sehr gute Belohnung.

Ein Ledertaschen, enthaltend ein Taschentuch, gez. A. S. und einen Schlüssel, ist verloren worden. Um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht Katharinenstraße Nr. 9, 1 Dr. im Comptoir.

Ein Wachtelhund, gelb, mit vier weißen Füßen, reichem Gehang, Steuernummer 641, neußilbernem Halsband und messingenem Maulkorb, ist seit dem 6. d. Mts. abhanden gekommen. Der Rückbringer oder Derselbige, welcher ausreichenden Nachweis über den Verbleib des Hundes geben kann, in Folge dessen die Erlangung desselben möglich wird, erhält eine gute Belohnung Königsstraße Nr. 26, 1 Trepprechts.

Die Herren Vice-Bürgermeister Berger, App.-Rath Meyer und Stadtverordneten-Borß. Dr. Joseph werden um Veröffentlichung ihrer eindrucksvollen Reden bei der feierlichen Einführung des Herren Polizeidirector hiermit inständig angegangen.

### Anfrage!

Wo wird das Bier für 12 Psge. verschenkt?

Im Auftrage vieler Biertrinker.

Weß Geistes sind denn die Auswärtigen, die angeblich des Schlachtfestes wegen nach Leipzig kommen und zum Vorabend des großen Dichters statt seines größten Werkes um die Oper „Der Maskenball“ bitten?

O. S.

## Nüge.

Seit circa sieben Wochen ist der Communications-Weg nach dem sogenannten Barfußmühlhof durch altes Bauholz und dergl. versperrt, auch das Thor der Mühle verschlossen, so daß man dahin nur durch die Centralstraße oder durch Herrn Lehmanns Garten durch Umwege und Winkel gelangen kann; in dem Hof aber befinden sich mehrere ziemlich große Geschäfte, selbst Detailverkauf, es erheischt daher die Willigkeit gegen die Geschäfte als im Interesse des Publicums endlich den Weg wieder offen und zu jeder Zeit frei zu halten. —

## Hanns Nord II.

Nach Gellert.

Wohr mocht' nicht weiß gewaschen sein,  
Und konnt' den Hahn nicht krähen hören;  
Wollt' sein Gewissen überschrein,  
Und unbeirrt sein Wunder lehren.  
Da spricht der Töffel: „Härr! wie wär'sch?  
Wenn Niemand kann, so kann doch Er'sch!  
3 Tage malt mein Langesohr,  
Am 4ten? — — schreibt er — wie zuvor,  
Und seufzt: Mit welchem leichten Sinn  
Warf ich doch meinen Thaler hin!

## Was dem Bruder des Bruders Straubinger auf deutschen Universitäten begegnet ist.

V. 10: Denk' ich Leipzigs an der Gose, da war's doch sonst mehr famose, wie ein altes Haus mit schreibt. Sonntags ging man 'raus nach Gohlis, trank allda mit Schillern Schmollis, und Abends wurde mit Göthe in Auerbachs Keller weiter gekneipt.

V. 18: Dort am Rhein im schönen Bonne, wo der Prinz studiert voll Wonne, wollt' ich lauschen Arndt's Gesang; schlich mich an ein Rheingländer, 's gab aber da so viele Engländer, daß es mir ganz Vicar of wakefieldisch in den Ohren klang.

V. 19: Denk' ich aber Dein, o Jeene, fließt mir der Erinnerung Thräne, wo man so utopisch lebt! Nach dem Mann, der nächtlich trachtet, einsam die Pedellfrau schmachtet, der Student aber menschlich ist und schon um 4 Uhr Morgens nach Hause strebt.

(Aus der 6. Auflage des bei Gustav Gräßner erschienenen Commersbuches.)

Die geehrte unbekannte Dame wird hiermit ganz ergebenst um eine direkte Erklärung Ihrer Wünsche gebeten, welche jederzeit als Befehle gelten würden.

Der Empfänger der Nachricht: den 11. November ist Ball im Kuhthurm, die Bauermädchen werden alle hingehen — weiß nicht, wie er sie zu deuten, und bittet um Belehrung.

## F. R. S. # 200.

Dem geehrten Herrn, welcher mir unter obiger Chiffre die mit N. N. unterzeichnete Buschrift, vom 31.10. datirt, gemacht hat, diene zur Mittheilung, daß ich aufrichtig bedauere, daß das festgesetzte Benecontre auf so mißliche Weise verfehlt worden ist. Besonderes Interesse bestimmt mich, Sie um nochmalige ges. Buschrift, resp. Zeitbestimmung unter obiger Chiffre zu bitten, wo ich nicht verschlagen werde, pünktlich zu erscheinen. Hoffe im Übrigen Ihren Erwartungen zu entsprechen.

Wenn es künftig an Geld fehlen sollte, so giebt solches doch Göde. Schuster.

## Zum Geburtstage an Madame Friederike Schmidt.

Wandle glücklich durch das Leben hin,  
Kein Kummer trübe Deinen Sinn;  
Nichts stößt in Deiner edeln Brust  
Des inneren Friedens sel'ge Lust.  
Und käme je der Augenblick,  
In dem uns trennte das Geschick,  
So mög' ein güt'ger Vater walten,  
Uns Deine Liebe stets erhalten.

S. C. C. G. B. &.

Seinem edlen, braven Freunde dem Herrn Carl Wilhelm Thater zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Der Mann der That, er lebe hoch! Ja dreimal Hoch! C. W. St.

Ein dreifaches Lebendoch der Madame Schmidt zu ihrem heutigen Wiegensepte, daß das blaue Nesschen im Kreise herumtanzt. Die drei Tanzlustigen.

Der Unterzeichnete wird die von ihm angekündigten

## Geschzehn Vorlesungen aus der deutschen Geschichte

morgen den 9. November Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse beginnen.

Billets für den ganzen Cyclus sowohl, wie für einzelne Vorlesungen (zu 10 %) werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauritianum) ausgegeben.

Dr. phil. Woldemar Wenck, Professor.

## Missions-Anzeige.

Mittwoch den 14. dieses Monats Abends 6 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Prediger Müllensiefen aus Berlin die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 7. November 1860.

Der Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

## Öffentliche Sitzung der Leipz. polytechnischen Gesellschaft

morgen im Saale der Armenschule (in der Holzgasse).

Die Tagesordnung wird morgen angezeigt werden.

Das Directorium.

## Kaufmännischer Verein.

Heute am 8. November Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse Schluss-Vortrag des Hrn. Professor Dr. C. F. Naumann über die Steinkohlenformation.

Der Vorstand.

Die Herren Innungsvorstände Leipzigs werden eingeladen heute Abend 7 Uhr im Schützenhause zu einer Besprechung über den Entwurf eines Gewerbegesetzes für Sachsen recht zahlreich zu erscheinen.

Heinrich Ludwig Busch, Buchbinder-Obermeister,  
Johann Lange, Schneidermeister,

Wilhelm Häckel jun., Klempnermeister,  
Gerhard Altmann, Schuhmacher-Obermeister.

im Namen vieler Gewerbsgenossen.

## S. H.

Im Hinblick auf die demnächstige Einsammlung der Jahresbeiträge für die

## Schleswig-Holsteiner

erlaubt sich der Unterzeichnete an geneigte Beachtung des Kundschreibens, bezüglich baldigste Rücksendung der Beilagen zu erinnern.

Der Hälfs-Comité.

## Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

## Leipziger Adressbuch 1861

werden bis zum 10. November angenommen.

Leipzig, den 5. November 1860.

Alexander Edelmann,  
Dresdner Straße Nr. 3, Boldmars Hof.

# Phönix.

## Heute Clubtag, Stadt Berlin.

### XII. Heute Abend Hauptversammlung. XII.

*Berl. 2. 11. 1860. 9.*

Bermählungs-Anzeige.  
Albert Ledig, Bez. - Ger. - Act.  
Jenny Ledig, geb. Ledig.

Leipzig, den 5. November 1860.

Kameraden und Freunde des verstorbenen Schaffner an der L.-Dr. Eisenbahn Eduard Kunath, welche an dessen Beerdigung Theil zu nehmen gesonnen sind, wollen sich gefälligst heute Nachmittag um 4 Uhr am Trauerhause, Kl. Pleißenburg Nr. 9 einfinden.

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr — **Der Vorstand.** Oppenrieder.

### Angemeldete Fremde.

Abensur, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.	Krauß, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.	Möser, Fleischermeister und Gutsbes. a. Herbst- leben, schwarzes Kreuz.
Arnold-Winkelried, Dr. med. nebst Frau aus Dresden, und	Kroft, Bäckermstr. a. Roitzsch, schwarzes Kreuz.	Rabe, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London.
Arnold-Winkelried, Student a. Jena, Hotel zum Kronprinz.	Kellermann, Kfm. a. Mollen, Stadt London.	Michter, Kfm. n. Frau a. Meissen, Stadt Rom.
Bertram, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Russie.	Krüger, Obes. a. Allendorf, Lebe's H. garni.	Rupprecht, Leutnant a. Mainz, Lebe's Hotel garni.
Busse, Kfm. a. Waltershausen, Restauration der Thüringer Eisenbahn.	Koch, Lithogr. a. Gassel, Stadt Hamburg.	Söhrling, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
Baumann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.	Köwenberg, Kfm. a. München, St. Dresden.	Schöpflocher, Kfm. a. Fürth, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Behre, Antiquar n. Frau a. Dsnabück, schwarz- zes Kreuz.	Lagreje, Hdlgkreis. a. Allendorf, H. de Russie.	Stuart, Frau nebst Tochter aus New-York, Hotel de Russie.
Bergemann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.	Löffler, Kfm. a. Greiz, Stadt London.	Schwarz, Theater-Director a. Jassy,
Burch, Agent a. Gera, Stadt Berlin.	Lessmann, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Rom.	Schneider, genannt Riß-Jassy, Schauspieler a West, und
v. Bülow, Rent. a. Berlin, H. z. Kronprinz.	Leißner, Viehhändler a. Altenburg, fr. Kos.	Schlicher, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.
v. Daraboty, Ofiz. a. Fulda, H. de Pologne.	v. Minkwitz, Oberhofmstr. n. Diener a. Alten- burg, Restauration der Berliner Eisenbahn.	Satin, Leut. a/D. a. Moskau, Stadt Rom.
Dobranotski, Prälat a. Warschau, H. de Bay.	Menz, Dr. med. nebst Frau aus Großenhain, Hotel de Prusse.	v. Stollberg, Frau Obes. n. Diener a. Merse- burg, Hotel de Baviere.
Engels, Luchsabt. a. Hückeswagen, St. Hamb.	Müller, Schneiderm. n. Frau a. Moskau, und	v. Satine, Freiherr, Oberst a/D. n. Gemahlin a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Engelhardt, Fr. a. Würminghausen, schw. Kreuz.	Niebla, Pfarrer a. Keltisch, schwarzes Kreuz.	v. Schönberg-Bibran, Baron, Rgbes. a. Zugau, Hotel zum Kronprinz.
Gießhof, Kfm., und	v. Nouisch, Frau nebst Familie aus Dresden, Stadt Nürnberg.	v. Schecki, Part. a. Worskau, Restauration Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Ebel, Künstler a. Berlin, Hotel de Baviere.	Misch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Souwe, Ingen. a. Bergen, Stadt Hamburg.
Frohburger, Kantor a. Waltershausen, g. Hahn.	v. Marner, Dr. jur. a. Brumow-Navojna, Hotel de Baviere.	Tenner, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Granke, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.	Nordmann, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.	Weber, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Dresden.
Herzheimer, Fabr. a. Prag, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Mervosálhoff, Edelmann n. Begitz. a. Moskau, Stadt London.	Weystein, Gerbermeister a. Oelsnitz, Bamb. Hof.
Geiger, Privat. a. Zürich, Hotel de Prusse.	Nedden, Fräulein a. Schwerin, Stadt Rom.	Wenzler, Holzhdr. a. Wernesgrün, braunes Huf.
Gärtner, Fabr. a. Landshut, Lebe's H. garni.	Pölich, Kürschnermstr. a. Döbeln, Bamb. Hof.	Wohlgemuth gen. Jean Piccolo, Schauspieler a Hermagur, und
Grieb, Kfm. a. Berthoud, Stadt Hamburg.	Pichel, Kfm. n. Familie a. Erfurt, Restauration der Thüringer Eisenbahn.	Wouffe, Ing. a. Bergen, Stadt Hamburg.
Hans, Hdism. a. Göcklingen, goldner Hahn.	Portmann, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere.	Zenner, Handschuhfabrikant a. Düben, weißer Schwan.
Hesse, Kfm. a. Dresden, Bamberger Hof.	Möder, Webermstr. a. Werda, Bamberger Hof.	Zillmann, Kfm. a. Kettwig, Hotel de Pologne.
Hinsberg, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.	Reiner, Handelskonsul a. Düben, weißer Wunderlich gen. Jean Petit, Schauspieler aus Aisch, Hotel de Pologne.	
Hofmann, Kfm. a. Naumburg, schwarzes Kreuz.	Rößbach, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.	v. Willenberg, Graf, Rent. n. Familie u. Be- dienung a. Coburg, Stadt Rom.
Hoffmann, Kfm. a. Blauen, Stadt Nürnberg.		
Hellmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.		
Hrebnicki, Obes. a. Wilna, Hotel de Baviere.		
Junod, Kfm. a. Chaux de fonds, H. de Bay.		

### Sitzung der Stadtverordneten

am 7. November.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium gab mit freudigem Danke seine Zustimmung zu den Areal-Aenderungen, welche nöthig sind, damit Herr Stadtrath Seyfferth einen „Park“ auf der hinter seinem Hause (in der Weststraße) befindlichen Wiese anlege; der Park wird der hiesigen Bevölkerung zur Benutzung anheimgegeben und später an die Stadt als Geschenk fallen.

Der Antrag des Stadtrathes, einen Theil unseres „städtischen“ Parks zu zufüllen und damit den Raum des Augustusplatzes zu vergrößern, fand keine Annahme; doch wurde die Abtümung der vorragenden Spize zugestanden.

Die Anlage einer neuen Straße nach Gohlis durch das Hermann'sche Grundstück wurde einstimmig genehmigt.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. November. Berl.-Anh. 113; Berl.-Stett. 103; Köln-Mind. 132; Oberschles. A. u. C. 127; do. B. 115 $\frac{1}{2}$ ; Destr.-franz. 129 $\frac{1}{4}$ ; Thüringer 103 $\frac{1}{2}$ ; Fr.-Wilh.-Nordb. 46; Ludw.-Bewb. 129 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludw. 101; Destr. 5% Met. —; do. National-Anl. 56 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Credit-Loose von 1858 —; Destr. 5% Lotterie-Anleihe 65 $\frac{1}{2}$ ; Leipziger Credit-Actien 63 $\frac{1}{4}$ ; Destr. do. 61 $\frac{1}{4}$ ; Dessauer do. 8 $\frac{3}{4}$ ; Gensee do. 21 $\frac{3}{4}$ ; Weim. Bank-Act. 75; Braunschwe. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 51 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche do. 79 $\frac{3}{8}$ ; Darmstädter do. 73; Preuß. do. —; Hannov. do. 90 $\frac{1}{8}$ ; Dessauerische Landesbank

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Unsere gute Martha wurde uns heute früh wieder entrissen. Wir halten uns der stillen Theilnahme unserer Verwandten und Freunde, welchen wir dies hierdurch mittheilen, versichert.  
Den 7. November 1860.

Theodor Zehl  
und Frau.

Vergangene Nacht starb schnell und unerwartet am Schlagfluss unser geliebter Groß- und Schwiegervater, der Dr. med. Herr Carl Gottl. Wagner. Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, 7. November 1860.

Die Hinterlassenen.

Kameraden und Freunde des verstorbenen Schaffner an der L.-Dr. Eisenbahn Eduard Kunath, welche an dessen Beerdigung Theil zu nehmen gesonnen sind, wollen sich gefälligst heute Nachmittag um 4 Uhr am Trauerhause, Kl. Pleißenburg Nr. 9 einfinden.

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr — **Der Vorstand.** Oppenrieder.

### Angemeldete Fremde.

Abensur, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.	Krauß, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.	Möser, Fleischermeister und Gutsbes. a. Herbst- leben, schwarzes Kreuz.
Arnold-Winkelried, Dr. med. nebst Frau aus Dresden, und	Kroft, Bäckermstr. a. Roitzsch, schwarzes Kreuz.	Rabe, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London.
Arnold-Winkelried, Student a. Jena, Hotel zum Kronprinz.	Kellermann, Kfm. a. Mollen, Stadt London.	Michter, Kfm. n. Frau a. Meissen, Stadt Rom.
Bertram, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Russie.	Krüger, Obes. a. Allendorf, Lebe's H. garni.	Rupprecht, Leutnant a. Mainz, Lebe's Hotel garni.
Busse, Kfm. a. Waltershausen, Restauration der Thüringer Eisenbahn.	Koch, Lithogr. a. Gassel, Stadt Hamburg.	Söhrling, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
Baumann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.	Köwenberg, Kfm. a. München, St. Dresden.	Schöpflocher, Kfm. a. Fürth, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Behre, Antiquar n. Frau a. Dsnabück, schwarz- zes Kreuz.	Lagreje, Hdlgkreis. a. Allendorf, H. de Russie.	Stuart, Frau nebst Tochter aus New-York, Hotel de Russie.
Bergemann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.	Löffler, Kfm. a. Greiz, Stadt London.	Schwarz, Theater-Director a. Jassy,
Burch, Agent a. Gera, Stadt Berlin.	Lessmann, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Rom.	Schneider, genannt Riß-Jassy, Schauspieler a West, und
v. Bülow, Rent. a. Berlin, H. z. Kronprinz.	Leißner, Viehhändler a. Altenburg, fr. Kos.	Schlicher, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.
v. Daraboty, Ofiz. a. Fulda, H. de Pologne.	v. Minkwitz, Oberhofmstr. n. Diener a. Alten- burg, Restauration der Berliner Eisenbahn.	Satin, Leut. a/D. a. Moskau, Stadt Rom.
Dobranotski, Prälat a. Warschau, H. de Bay.	Menz, Dr. med. nebst Frau aus Großenhain, Hotel de Prusse.	v. Stollberg, Frau Obes. n. Diener a. Merse- burg, Hotel de Baviere.
Engels, Luchsabt. a. Hückeswagen, St. Hamb.	Müller, Schneiderm. n. Frau a. Moskau, und	v. Satine, Freiherr, Oberst a/D. n. Gemahlin a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Engelhardt, Fr. a. Würminghausen, schw. Kreuz.	Niebla, Pfarrer a. Keltisch, schwarzes Kreuz.	v. Schönberg-Bibran, Baron, Rgbes. a. Zugau, Hotel zum Kronprinz.
Gießhof, Kfm., und	v. Nouisch, Frau nebst Familie aus Dresden, Stadt Nürnberg.	v. Schecki, Part. a. Worskau, Restauration Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Ebel, Künstler a. Berlin, Hotel de Baviere.	Misch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Souwe, Ingen. a. Bergen, Stadt Hamburg.
Frohburger, Kantor a. Waltershausen, g. Hahn.	v. Marner, Dr. jur. a. Brumow-Navojna, Hotel de Baviere.	Tenner, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Granke, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.	Nordmann, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.	Weber, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Dresden.
Herzheimer, Fabr. a. Prag, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Mervosálhoff, Edelmann n. Begitz. a. Moskau, Stadt London.	Weystein, Gerbermeister a. Oelsnitz, Bamb. Hof.
Geiger, Privat. a. Zürich, Hotel de Prusse.	Nedden, Fräulein a. Schwerin, Stadt Rom.	Wenzler, Holzhdr. a. Wernesgrün, braunes Huf.
Gärtner, Fabr. a. Landshut, Lebe's H. garni.	Pölich, Kürschnermstr. a. Döbeln, Bamb. Hof.	Wohlgemuth gen. Jean Piccolo, Schauspieler a Hermagur, und
Grieb, Kfm. a. Berthoud, Stadt Hamburg.	Pichel, Kfm. n. Familie a. Erfurt, Restauration der Thüringer Eisenbahn.	Wouffe, Ing. a. Bergen, Stadt Hamburg.
Hans, Hdism. a. Göcklingen, goldner Hahn.	Portmann, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere.	Zenner, Handschuhfabrikant a. Düben, weißer Schwan.
Hesse, Kfm. a. Dresden, Bamberger Hof.	Möder, Webermstr. a. Werda, Bamberger Hof.	Zillmann, Kfm. a. Kettwig, Hotel de Pologne.
Hinsberg, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.	Reiner, Handelskonsul a. Düben, weißer Wunderlich gen. Jean Petit, Schauspieler aus Aisch, Hotel de Pologne.	
Hofmann, Kfm. a. Naumburg, schwarzes Kreuz.	Rößbach, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.	
Hoffmann, Kfm. a. Blauen, Stadt Nürnberg.		
Hellmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.		
Hrebnicki, Obes. a. Wilna, Hotel de Baviere.		
Junod, Kfm. a. Chaux de fonds, H. de Bay.		

17; Disc.-Comm.-Anth. 80; Destr. Banknoten 74 $\frac{1}{4}$ ; Poln. do. 89 $\frac{3}{8}$ ; Wien österr. W. 8 £. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 7. Novbr. 5% Metall. 65.60; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 59; Nat.-Unleihe 76.10; Loose v. 1839 —; do. 1854 89.50; Grundst.-Obligat. div. Konal. —; Bankaktien 757; Destr. franz. Staatsbahn 262; Ferd.-Nordt. 184.70; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 179. —; Theissbahn —; Lomb. Eisenbahn 150; Loose der Credit-Anstalt 105.25; Neueste Loose 88.25; Amsterdam —; Augsburg 114.40; Frankfurt a. M. —; Hamburg 100.50; London 133.60; Paris 53; Münzducaten 6.39.

London, 6. Novbr. Consols 93; 1% Span. 39 $\frac{3}{4}$ ; Mexicano 22; 5% Russen 104; 4 $\frac{1}{2}$ % do. 93 $\frac{1}{2}$ ; Hamb. 3 Mt. 13 Mt. 5 $\frac{1}{4}$  sh.; Wien 13 fl. 65 £.

Paris, 6. Novbr. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 95.50; 3% do. 69.80; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere 48; Destr. Staats-Eisenbahn 498; Credit mobil. 728; Lomb. Eisenbahn —; Destr. Creditactien 338.

Breslau, 6. Novbr. Destr. Baakn. 74 $\frac{5}{6}$  B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 127 $\frac{1}{4}$  B.; do